

Gemeinde Seiersberg

Ausgabe 210 - Februar 2014

ReUse

by Gemeinde Seiersberg
& Caritas

in Kooperation
mit dem Abfall-
wirtschaftsverband

Mo. 10.3 - Sa.15.3.
8⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

Altstoffsammelzentrum
Feldkirchner Straße 96

WIEDER
VERWENDEN
STATT
WEG
WERFEN

Mit ReUse schafft
ihr altes Möbelstück
Arbeitsplätze, schont
die Umwelt und spart
Geld! Neugierig?

Mehr auf Seite 6

In Seiersberg reden die Bürger über Pilotprojekt mit: Volksbefragung über Verkehrsberuhigung durch Begegnungszone in Neuseiersberg-Süd

Geht es nach dem Bürgermeister Werner Baumann sind demnächst alle Anrainer im Süden von Neuseiersberg am Wort. Die Frage lautet dabei, ob der südliche Bereich der Feldkirchner Straße als Pilotprojekt gesamt zu einer Begegnungszone ausgewiesen werden soll.

Als Vorteile bringen Verkehrsexperte Erich Pilz und Bürgermeister Baumann konkret drei Punkte ins Treffen:

1. Das Miteinander aller Verkehrsteilnehmer steht bei einer Begegnungszone im Vordergrund.
2. Verkehrssicherheit wird erhöht
3. Die Wohn- und Lebensqualität wird weiter angehoben.

Verkehr weiter verringern, Grünraum schaffen

Zusätzlich betonen die Experten, dass durch die erweiterten gestalterischen Möglichkeiten wie die Ausweisung von Parkplätzen oder Grüninseln der Verkehr weiter verringert werden kann,

„Eine Begegnungszone in den Wohngebieten würde uns mehr Gestaltungsmöglichkeiten und Beruhigung bringen. Geht es nach mir, reden die Anrainer aber vorher schon mit und kommen auch bei der Gestaltung zu Wort. Wir wollen starten statt warten!“



Bürgermeister W. Baumann



da sich zusätzlich zu den Bestimmungen auch das Erscheinungsbild der Straßen noch mehr an die beruhigte Siedlung anpasst.

Wohnstraße hält keiner Überprüfung mehr stand

Im Gegensatz dazu entspricht die derzeitige Wohnstraße nicht mehr dem Stand der Technik und würde einer verkehrstechnischen Überprüfung von der Aufsichtsbehörde nicht mehr standhalten. Dies hätte im schlimmsten Fall zur Folge, dass die Wohnstraße zu einer 30er Zone „zurückgestuft“ werden würde. Bürgermeister Werner Baumann erklärt dem eine klare Absage und findet klare Worte:

„Wir müssen reagieren, die ganzheitliche Ausweisung des Gebietes wäre dabei eine Lösung. Ich möchte aber auch dass all jene zu Wort kommen, die es direkt betrifft: Die Anrainer vor Ort.“

Unterschiede Begegnungszone und Wohnstraße

Auf die Frage, welche Unterschiede es zwischen der teilweise bestehenden, aber nicht mehr haltbaren Wohnstraßen und der möglichen Begegnungszone gibt, verweist Ing. Pilz auf sehr ähnliche Richtlinien, jedoch bestehen mehr Gestaltungsvarianten bei einer Begegnungszone, die aber nicht mit einem „SharedSpace“ zu verwechseln

ist. Anstelle der Schrittgeschwindigkeit wäre für diesen Bereich max. Tempo 20 bei der Begegnungszone erlaubt.

Information & Abstimmung

Derzeit arbeitet man in der Gemeinde Seiersberg an einem Informationsflyer, welcher an alle Anrainer in den nächsten Wochen verteilt wird. Darin wird der Sachverhalt klar dargestellt und visuell aufbereitet. Hergestellt wird diese Publikation von der Gemeinde selbst. Teure Marketingagenturen werden, so wie in Seiersberg üblich, nicht benötigt, sondern kostensparend umgesetzt. Ebenso wird auch die Umfrage selbst mit den kos-

tenschonsten Mitteln via Stimmabgabe im Gemeindeamt bzw. online erfolgen.

Geplant ist die Abstimmung im April/Mai, wobei der Zeitraum mehrere Tage andauern wird.

Nachdem die Erfahrungswerte erhoben wurden und die Bevölkerung das Pilotprojekt wünscht, besteht laut Baumann auch die Möglichkeit die Begegnungszone auf alle geeigneten Wohnbereiche in Neuseiersberg auszudehnen.

Registrierungspflicht von Langwaffen

der Kategorie C aus dem Altbestand

Seit 1. Oktober 2012 ist jeder verpflichtet, auch seine Langwaffen im neuen computergestützten zentralen Waffenregister (ZWR) eintragen zu lassen.

Alle vor dem 1.10.2012 im Besitz befindlichen Waffen der Kategorie C – dabei handelt es sich um Büchsen (Gewehre mit mindestens einem gezogenen Lauf) – müssen bis 30.6.2014 registriert werden. Laut § 33 (Abs. 1) des Waffengesetzes müssen Schusswaffen der Kategorien C und D (Büchsen und Flinten), welche nach dem 1.10.2012 erworben wurden, innerhalb von 6 Wochen über den dazu ermächtigten Waffenfachhandel im Waffenregister registriert werden. Für den Altbestand (vor dem 1.10.2012

erworben z.B. durch Kauf, Erbschaft etc.) gilt:

Alle C-Waffen müssen vom Besitzer bis längstens 30. Juni 2014 vom Waffenhändler registriert werden. Alternativ dazu gibt es die Möglichkeit, C-Waffen per „Online-Registrierung“ via HELP.gv.at einzutragen. Für die Online-Registrierung ist jedoch die Anmeldung mit der Bürgerkarte oder Handysignatur erforderlich.

Eine kostenlose Handysignatur kann im Gemeindeamt Seiersberg ausgestellt werden. Dazu ist lediglich ein gültiger Lichtbildausweis und ein Mobiltelefon notwendig. Bitte um Voranmeldung unter 0316 28 21 11

D-Waffen können freiwillig registriert werden.



Verwahrungsvorschriften

Die sorgfältige Verwahrung aller Schusswaffen und von Munition ist nun ausdrücklich vorgeschrieben, ein Verstoß dagegen wird als Verwaltungsübertretung sanktioniert. Nicht jeder geringe Verstoß gegen das Gebot einer sorgfältigen Verwahrung wird

mit der sofortigen Aberkennung der Verlässlichkeit und damit dem Entzug einer waffenrechtlichen Bewilligung einhergehen müssen. Die Bezirksbehörde erhält die Möglichkeit, von einer Entziehung abzusehen, wenn das Verschulden der Inhaberin/des

Inhabers einer waffenrechtlichen Urkunde geringfügig ist, die Folgen der nicht sorgfältigen Verwahrung unbedeutend geblieben sind und der ordnungsgemäße Zustand fristgerecht hergestellt wird.

Terminübersicht März, April, Mai

Sa. 22.3. **Frühjahrskonzert des Musikvereins**
Ab 18:00 Uhr gehört die große KUSS-Bühne ganz den kleinen Künstlern des Musikvereins Seiersberg. Aufgespielt wird in der KUSS-Halle hinter der Volksschule.

Fr. 28.03. **Premiere des ImTeamTheaters 2014**
„Hotel Mimosa“
Ort: KUSS-Halle
Preis: € 12,-
Info: 0664/4947460
www.im-team-theater.com

Fr. 4.3. **Das ImTeamTheater präsentiert:**
„Hotel Mimosa“
Ort: KUSS-Halle
Preis: € 12,-
Info: 0664/4947460
www.im-team-theater.com

Fr. 11.4. **Das ImTeamTheater präsentiert:**
„Hotel Mimosa“
Ort: KUSS-Halle
Preis: € 12,-
Info: 0664/4947460
www.im-team-theater.com

Do. 24.04. **Laube & Band**
Der beliebte Sänger, Gitarrenvirtuose und Songwriter gastiert am 24.4.2014 um 19:30 Uhr in Ferdls Almhütte. Karten sind im Gemeindeamt erhältlich. Preis: VVK: 13,-, AK: 15,-

Sa. 26.04. **Aktion ReUse des Umweltausschusses**
Unter dem Motto „Wiederverwenden statt wegwerfen“ können noch brauchbare Gegenstände kostenlos einem guten Zweck zugeführt werden. Info auf S. 6.

So. 04.05. **Florianifest 2014**
Das traditionelle Volksfest der FF Seiersberg findet auch heuer am Florianiberg statt. Gestartet wird ab 10:00 Uhr mit einer Hl. Messe.

Fr. 9.05. **In 80 Tagen um die Welt**
Der Singkreis lädt zur schwungvollen Weltreise mit Abflughafen „Kuss-Halle“ gestartet, wird um 19:30 Uhr.

Frühjahrsputz in Seiersberg

„Trag was bei“: Gemeinsam halten wir unsere Umwelt sauber. Für fleißige Sammler gibt es eine Gratisverköstigung.

Am 12. April 2014 ist es wieder so weit – im Rahmen der Seiersberger Flurreinigung möchten wir mit der Berg- und Naturwacht, den Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr Seiersberg, Mitgliedern verschiedener Vereine und dem Umweltausschuss unsere Gemeinde durchstreifen.



In Gruppen durchforsten wir unser Gemeindegebiet und sammeln achtlos geworfene Abfälle ein. Die Arbeitsmaterialien (Arbeitshandschuhe und Müllsäcke) stellt natürlich die Gemeinde zur Verfügung, sodass nichts

mitgebracht werden muss. Im Anschluss an die Sammelaktion treffen sich alle Helfe-

rinnen und Helfer wieder im Altstoffsammelzentrum, laden die gefüllten Säcke ab und haben Gelegenheit, ihre Erfahrungen als „Flurreiniger“ auszutauschen. Als Belohnung werden alle freiwilligen Helfer zu Speis und Trank vom Umweltausschuss eingeladen. Bei Regen wird der Termin verschoben und in der Gemeindezeitung sowie im Internet neu angekündigt. Weitere Informationen zur Flurreinigung erhalten Sie direkt von unserer Umweltreferentin GR Silvia Glatz unter 0664/83 08 415. Der Umweltausschuss freut sich über Ihre Mithilfe!

Flurreinigung 2014

Termin: Samstag, 12. April 2014, 9:00 – ca. 12:30 Uhr

Treffpunkt: Altstoffsammelzentrum Seiersberg, Feldkirchner Straße 96, 8055 Seiersberg

Weitere Informationen: Umweltreferentin GR Silvia Glatz, Tel.: 0664/83 08 415

Super-Müll:
FASTE PLASTIK!

Plastikfasten für Anfängerinnen und Anfänger:
Nimm zum Einkaufen einen Korb oder eine Stofftasche mit!

Plastikfasten für Fortgeschrittene:
Nimm Pfandflaschen, unverpacktes Gemüse und Obst und verzichte auf doppelt eingepacktes!

Plastikfasten für Profis:
Lass dir Wurst und Käse an der Theke in mitgebrachte wiederverwendbare Behälter einpacken!

Bis bald, euer Super-Müll



Verleihung des „Umwelt-Oswald“ an Toni Plaschzug

Am 2. Dezember 2013 fanden im Rittersaal des Landhauses des Umwelt-Oswald 2013 sowie das Jubiläum „60 Jahre Bergwacht in der Steiermark“ statt. In der Kategorie Einzelpersonen wurden OL Toni Plaschzug sowie OL Hubert Sulzer ausgezeichnet. Der Umwelt-Oswald ist eine Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen, Anerkennung für beispielhaftes Verhalten und soll Motivation für den Naturschutz in unserer Heimat sein.

Die Laudatio für Toni Plaschzug hielt Mag. Fridolin Maier, GF der Stmk. Berg- und Naturwacht.

Schon in Tonis Kindheit wurde durch sein Leben in und mit der Natur das Interesse für den Naturschutz geweckt. Mit 25 Jahren trat er der Bergwacht bei und war zehn Jahre später einer der Gründer der Einsatzstelle Lieboch. Er hinterlässt heute, noch nach fast 50 Jahren als Berg- und Naturwächter, täglich seine Spuren in der Natur.

Toni Plaschzug vergisst aber auch nie zu erwähnen, dass ohne seine Kameraden in der Ortseinsatzstelle wenig – oder nichts – passiert wäre.

Zu den wichtigsten Tätigkeiten der Mitarbeiter der Ortseinsatzstelle Lieboch zählen:

- seit Jahrzehnten Aufstellung von über 700 Lfm. Amphibienschutzzäune in drei Gemeinden
- Durchführung von Landschaftsreinigungen in den sechs, dem Ortseinsatzgebiet angehörenden Gemeinden, seit Beginn der „Aktion Saubere Steiermark“
- Betreuung von jährlich 830 Nistkästen für Singvögel
- Überwachung von vier Na-



turschutzgebieten, fünf geschützte Landschaftsteile, zwölf Naturdenkmäler

- Weiters wurde bei den Windorfer Teichen in Pirka ein Naturlehrpfad angelegt.

Seit 1977 ist Toni Plaschzug als Storchbetreuer für die Bezirke GU und Voitsberg zuständig, ist als Mitarbeiter beim Projekt Weißstorch tätig und ist als Storchexperte steiermarkweit anerkannt. Er geht in die Schulen, führt naturkundliche Wanderungen durch und hält Vorträge über den Artenschutz.

Erwähnt wird u.a. auch noch die – durch unsere heutige Lebensweise bedingte – ökologisch verarmte Landschaft des Kainachtals. Umso mehr ist Toni Plaschzug die Erhaltung und Schaffung von ökologisch wertvollen Ausgleichsflächen ein sehr großes



Anliegen. So wurde auf seine Initiative hin 1995 das Naturschutzgebiet Doblwiese von der Bergwacht gekauft. Mit Hilfe von Naturschutzprogrammen wie ELER und ÖPUL konnten neue Lebens-

räume für Flora und Fauna geschaffen werden. Toni Plaschzug erkannte als einer der ersten in der Steiermark die Problematik der invasiven Neophyten und begann aktiv um den Erhalt von seiner Dienststelle betreuten Lebensräume zu kämpfen.

Lieber Toni, im Namen der Berg- und Naturwacht bedanke ich mich für deinen Einsatz. Dein Vorbild macht mir Mut und zeigt, dass große Aufgaben gelingen, wenn man sie im Kleinen beginnt.

Stmk. Berg- und Naturwacht Einsatzstelle Lieboch

Umweltkalender 2014

Februar		März	
Sa 1		Sa 1	
So 2		So 2	
Mo 3		Mo 3	
Di 4	Biomüll	Di 4	Biomüll
Mi 5	Restmüll Seiersberg Papier Seiersberg	Mi 5	Restmüll Seiersberg Papier Seiersberg
Do 6	Papier Neuseiersberg	Do 6	Papier Neuseiersberg
Fr 7		Fr 7	
Sa 8	Leichtfraktion	Sa 8	Leichtfraktion
So 9		So 9	
Mo 10		Mo 10	
Di 11		Di 11	
Mi 12		Mi 12	
Do 13		Do 13	
Fr 14	Valentinstag	Fr 14	
Sa 15		Sa 15	
So 16		So 16	
Mo 17		Mo 17	
Di 18	Biomüll	Di 18	Biomüll
Mi 19	Restmüll Neuseiersb.	Mi 19	Restmüll Neuseiersb.
Do 20		Do 20	
Fr 21		Fr 21	
Sa 22	ASZ von 8:00-12:00 geöff.	Sa 22	
So 23		So 23	
Mo 24		Mo 24	
Di 25		Di 25	
Mi 26		Mi 26	
Do 27		Do 27	
Fr 28		Fr 28	
		Sa 29	ASZ von 8:00-12:00 geöff.
		So 30	
		Mo 31	

Den Umweltkalender können Sie auch im Internet downloaden www.seiersberg.at

Kunststoff gehört in transparenten Sack

Bei der Abholung der Leichtfraktion, die in gelben Säcken erfolgt, ist darauf zu achten, dass nur transparente Säcke mitgenommen werden können. Erhältlich sind die Säcke im ASZ und der Gemeinde.



Verpackungen aus Kunststoff und Verbundstoff



Seiersberg startet mit der Caritas und dem Abfallwirtschaftsverband Pilotprojekt

ReUse bedeutet Gebrauchtes wieder zu verwenden statt einfach wegzuwerfen

Das Prinzip ist einfach und oft erprobt: Nicht mehr gebrauchte, aber noch verwendbare Dinge sollen nicht auf dem Müllplatz landen, sondern wieder verwendet werden. Was sonst unter dem weitläufig bekannten Begriff „2nd Hand“ vor allem für Mode bekannt ist, gibt es Dank der Initiative „ReUse“ nun auch für Möbel und Co. in Seiersberg.

So funktioniert's:

Das bislang am Dachboden oder im Keller zum Verstauben verdammt Möbelstück kann mit Ihrer Hilfe einen zweiten Frühling erleben und somit vielleicht noch viel Freude spenden.

Einfach in der Seiersberger ReUse-Woche in der Zeit von 8:00 - 18:00 Uhr das bestimmte Stück zum Altstoffsammelzentrum in die Feldkirchner Straße bringen und beim „Carla-Stand“ abgeben. Dort warten Mitarbeiter der Caritas auf Sie, die feststellen, ob das Möbelstück, das Sportgerät o.ä. wiederverwendet werden kann.

Ist das der Fall, wird das Möbelstück kostenlos von den Mitarbeitern übernommen und in einem von der Caritas betriebenen „Carla-Shop“ weitergegeben.

Sollte das Stück nicht mehr verwendbar, oder so stark beschädigt sein, dass es von Seiten der Caritas-Mitarbeiter nicht mehr verwendet werden kann,

besteht die Möglichkeit das Möbelstück am Wirtschaftshof nach den herkömmlichen Konditionen zu entsorgen.

Dabei gilt natürlich auch das Freigewicht von 200 kg pro Jahr.

Was bringt's?

Auf die Frage, wozu diese Aktion nützlich sei, antwortet die Initiatorin, Umweltreferentin klar: „Erstens, die Umwelt wird geschont, da weniger Rohstoffe für Neuprodukte verwendet werden müssen und das Abfallaufkommen reduziert wird,

Zweitens entsteht dabei ein höheres Angebot an leistbaren und qualitativ geprüften Produkten für einkommensschwächere Haushalte und

Drittens werden Arbeitsplätze im Sozialbereich geschaffen und die Wertschöpfung bleibt in Österreich.“ so Umweltreferentin Silvia Glatz.

Was kann kostenlos abgegeben werden?

Grundsätzlich ist wichtig zu betonen, dass kein Sperrmüll entsorgt werden kann, sondern brauchbare Teile wiederverwendet werden können. Dabei ist das Spektrum der abzugebenden Produkte vielseitig: Kleidung, Fahrräder, Bilder sowie Ess- und Kochgeschirr werden ebenso angenommen



„ Mit ReUse schafft ihr altes Möbelstück Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose, schont die Umwelt und spart Geld - Damit ist ReUse ein Win-Win-Pilotprojekt “



Umweltreferentin
Silvia Glatz

wie Haushaltsgeräte, Haushaltswaren, Spielzeug und diverse Möbel.

Was passiert mit den Gegenständen?

Die geeigneten Produkte werden katalogisiert, abtransportiert und in den Carla-Geschäften günstig verkauft. Mit dem erwirtschafteten Geld werden die Mitarbeiter bezahlt, die in den Geschäften angestellt sind und vorwiegend aus sonst schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen

ausgesucht werden. Somit haben auch die Mitarbeiter dank Ihrer Sachspende eine zweite Chance und können einer Erwerbstätigkeit nachgehen.

Die nächstgelegene Carla-Niederlassung befindet sich in der Seiersberger Sicht in der Karl-Morree-Straße in Eggenberg. Nähere Informationen zu diesem Projekt finden Sie auch auf der Homepage www.carla.at oder www.seiersberg.at

Und so funktioniert ReUse:

- Alte aber noch funktionsfähige Gegenstände werden am Carla Stand am Wirtschaftshof abgegeben
- Für weiterverwendbare Möbel und andere Gegenstände wird keine Gebühr verrechnet
- Nach der Inventarisierung wird das Stück in den Clara-Shops kostengünstig angeboten
- Mit den Einnahmen werden Mitarbeiter beschäftigt, die ansonsten Langzeitarbeitslose wären
- Die Gegenstände können günstig in den Carla-Geschäften gekauft werden

- ✓ Unterstützung der Caritas
- ✓ Müll und damit Geld wird eingespart
- ✓ Alte Möbel und Gegenstände können wieder verwendet werden
- ✓ Kostengünstige Möbel können angeboten werden

Handysignatur im Gemeindeamt

Gemeinde baut Service für BürgerInnen weiter aus. Ab sofort sind Anmeldung und Aktivierung der Handysignatur im Gemeindeamt kostenlos möglich.

Die mobile Signatur (Handysignatur) soll nach und nach die Bürgerkarte als Signaturmöglichkeit im digitalen Bereich ablösen. Mit der digitalen Signatur können über 100 Amtswege bequem via Handy erledigt werden. Auch die elektronische Zustellung sowie sicheres Onlinebanking

sind dadurch möglich. Benötigt wird lediglich ein Mobiltelefon, welches bei einem österreichischen Anbieter angemeldet ist und über den SMS-Empfang verfügt. Für die Anmeldung werden zusätzlich ein amtlicher Lichtbildausweis (z. B. Führerschein, Reisepass etc.) und das Handy benötigt.

Steiermark-Card 2014

Über 100 Ausflugsziele starten in die neue Saison

2014 startet die Steiermark-Card in ihre 3. Saison. Über 100 Ausflugsziele – von der Grazer Schloßbergbahn bis zum Lipizzanergestüt Piber und vom Kindermuseum FRida & freD bis zur Tierwelt Herberstein – gibt es mit der Steiermark-Card zu entdecken. Card-Besitzern stehen vom 1. April bis 31. Oktober die Türen der Ausflugsziele bei freiem Eintritt offen. Der Gesamtwert der Eintrittspreise liegt bei über 800 Euro für einen Erwachsenen, bei einmaligem Besuch aller Ausflugsziele.



„Die Steiermark-Card soll ganz nach dem Motto „Das grüne Herz schlägt auch für dich“ den Steirern zeigen, welche Vielfalt die Heimat zu bieten hat.“ sagt Doris Wolkner-Steinberger, die Obfrau des Vereins IG Steiermark Card.

Die Steiermark-Card gibt's ab sofort bis 31. März 2014 zum Frühbucher-Preis von 69 Euro (statt 72,-) für Erwachsene. Für Senioren kostet die Card 59 Euro (statt 61,-) und für Kinder 33 Euro (statt 35,-). Steiermark-Cards und sämtliche Ermäßigungen sind in allen Verkaufsstellen erhältlich: online auf www.steiermark-card.net, in allen teilnehmenden steirischen Raiffeisenbanken, in den Büros der Kleinen Zeitung, bei Graz Tourismus, der Shopping City Seiersberg, Steiermark-Tourismus, bei einigen Ausflugszielen, JUFA-Gästehäusern, Tourismusverbänden ...

Über 100 Ausflugsziele – ein bunter Mix ...

Das Freizeit-Angebot der Card ist umfangreich und spricht Museums- und Ausstellungsbesucher, Naturliebhaber und Freizeitgenießer, Wanderer und Erholungssuchende an. Hier ein paar Beispiele: Tierwelt Herber-

stein, Lipizzanergestüt Piber, Freilichtmuseum Stübing, die Museen des Joanneums, Salzwelten Altaussee, Stift Admont, Wipfelwanderweg Rachau, Planetarium Judenburg, Asia Spa, Wörschachklamm, Schöckl, Loser, Tauplitzalm, Frida und Fred, Stainzer Flascherzug, Mariazeller Bürgeralpe, Abenteuerwelt Mautern, Tierpark Preding ...

Die neuen Ausflugsziele

Nachfolgende Ausflugsziele sind „neue“ Steiermark-Card Partner in der Saison 2014:

Auster Wellnessbad/Graz, Bade- und Freizeitpark SINIWELT/Sinabelkirchen, Benediktinerabtei Seckau, Dr. Karl Renner-Museum für Zeitgeschichte/Gloggnitz, Künstlerhaus KM-, Halle für Kunst & Medien/Graz, Kunstgarten - Kulturraum und Open Air Museum/Graz, Museum im Tabor/Feldbach, Naturmuseum Neuberg, Schloßbergbahn Graz, Schloss Aichberg/Rohrbach an der Lafnitz, Tempelmuseum Frauenberg/Seggau.

Die Steiermark-Card versteht sich als Marketingplattform und wird als unabhängiger Verein geführt. Ziel des Vereins ist es, die Interessen der Ausflugsziele zu vertreten.

Kontakt: Verein Interessensgemeinschaft Steiermark Card Buchberg 50, A-8223 Stubenberg am See, Tel.: 03176/800 27, info@steiermark-card.net, www.steiermark-card.net

Team-Österreich-Tafel in Seiersberg

Sammeln statt vergammeln - verwenden statt verschwenden! Ein Projekt vom Rotem Kreuz, Hitradio Ö3 und der Gemeinde in Seiersberg.

Tonnen von frischen Lebensmitteln werden entsorgt, weil sie nicht mehr verkauft werden können. Auch falsch verpackte oder falsch etikettierte Waren sind trotz inhaltlicher Qualität für den Verkauf nur selten geeignet. Gleichzeitig gibt es in Österreich eine Million Menschen, die an der Armutsgrenze leben. Als armutsgefährdet gelten Personen mit niedrigem Haushaltseinkommen: Die Schwelle (sogenannte „Armutsgrenze“) liegt in Österreich bei 951 Euro netto pro Monat. Bei mehreren Personen in einem Haushalt erhöht sich dieser Schwellenwert für jeden Erwachsenen um 475 Euro, für jedes Kind um 285 Euro. Die subjektiv empfundene Not eines Menschen ist maßgeblich.

Die Team-Österreich-Tafel

...sorgt dafür, dass einwandfreie Lebensmittel, die aber nicht mehr verkaufbar sind, nicht im Müll, sondern bei bedürftigen Menschen auf dem Tisch landen. Die Team-Österreich-Tafel bietet gratis Überschusslebensmittel für Menschen in Not. Das große Ziel der Aktion ist es, wo immer nötig, diese Hilfe zu ermöglichen.

Team-Österreich-Mitglieder fahren jeden zweiten Samstag (den ungeraden) zu den rund 50 unterstützenden Betrieben in ganz Graz-Umgebung und übernehmen zwischen 800 kg und 1000 kg Nahrungsmittel. Am selben Abend zwischen 18.00 Uhr und 19.30 Uhr erfolgt in der Feldkirchner Straße



21 in Seiersberg (gegenüber Polizei) die Ausgabe der Lebensmittel - kostenlos, ohne große Bürokratie und künstlich geschaffene Hürden, solange der Vorrat reicht.

Die Ausgaben stoßen zunehmend auf große Akzeptanz. Von Mal zu Mal werden es mehr Menschen, die sich bei den Ausgabestellen mit Lebensmitteln für die nächsten Tage versorgen.

So wurden 2013 an 25 Ausgabestellen ca. 25 Tonnen Lebensmittel an 100 Familien verteilt. Die 32 Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Tafel rund um Leiter Friedrich Prassl-Fortmüller leisteten dabei über 3500 ehrenamtliche Stunden unter dem Motto „Aus Liebe zum Menschen“. Auch die Bereitschaft zur Unterstützung des Projektes durch private Unternehmen und große Lebensmittelketten wird zunehmend größer. Als nette Geste konnte zur Weihnachtsausgabe jedem Kunden zusätzlich ein Blumenstrauß überreicht werden, gesponsert von der Fa. Blumen Lienhart aus Hautzendorf. Dafür ein herzliches Dankeschön.

So funktioniert die Tafel:

Mit einer einfachen Idee wird Überfluss und Mangel zusammengeführt:

- Überschüssige, einwandfreie Lebensmittel werden von Supermärkten, lokalen Lebensmittelgeschäften, Bäckern, Gemüsebauern, aber auch von Produzenten gespendet.
- Team Österreich Mitglieder holen die Lebensmittel ab und geben diese noch am selben Tag über die Team Österreich Tafel an Rotkreuz-Ausgabestellen an Bedürftige aus.
- Solange Lebensmittel vorrätig sind, steht das Angebot der Team Österreich Tafel jedem zur Verfügung, der Unterstützung braucht.



Anmeldung zum Sommerprogramm bis 31. 3. verlängert!

Die Anmeldefrist für die im unteren Bereich angeführten Bereiche wurde auf 31.03.2014 verlängert. Interessierte können sich im Gemeindeamt Seiersberg informieren bzw. einen Informationsfolder abholen oder auf www.seiersberg.at downloaden. Die Anmeldungen können während der Amtsstunden im Gemeindeamt Seiersberg abgegeben werden.

Sommer - Kinderkrippe

Bei uns fängt der Sommer klein an! Der Sommer hat auch für unsere Kleinsten etwas Passendes parat: liebevolle Betreuung, Sicherheit und Geborgenheit – wenn Mama und Papa im Sommer arbeiten müssen.

Juli 2014 Zeitraum 7.7.-1.8. 4 Wochen	Uhrzeit 7 ⁰⁰ -15 ⁰⁰ Uhr	Anzahlung keine	Altersklasse 1,5-3 Jahre	Anzahl 13 Plätze	Standort Kindergarten Sandgrubenweg
--	---	--------------------	--------------------------------	------------------------	---

Sommer - Betreuung

Spiel, Spaß und Spannung! Bereits Tradition hat die Sommerbetreuung für Kinder im Alter von 6–14 Jahren aus Seiersberg und Umgebung, die im Kindergarten Heidenreich angeboten wird.

Juli/Aug 2014 Zeitraum 7.7.-29.8.	Uhrzeit 7 ⁰⁰ -17 ⁰⁰ Uhr	Anzahlung keine	Altersklasse 6-14 Jahre	Anzahl ca. 30 p. Woche	Standort Kindergarten Heidenreich
---	---	--------------------	-------------------------------	------------------------------	---

Sommer - Kindergarten

Wahlweise halbtags oder ganztags über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens 4 Wochen sorgt das erfahrene Fachpersonal der Gemeinde für Entlastung berufstätiger Eltern.

Juli/Aug 2014 Zeitraum 7.7.-29.8. min. 4 W. Verläng. mög.	Uhrzeit 6 ³⁰ -17 ⁰⁰ Uhr	Anzahlung keine	Altersklasse 3-6 Jahre	Anzahl ca. 50 Plätze	Standort Kindergarten Seiersberg
---	---	--------------------	------------------------------	----------------------------	--

Sommer - Ferienaktion

So muss Sommer sein: Spaß und Abwechslung mit Freunden erleben! Auf geht's nach Schladming! Dort findet nämlich heuer erstmalig die Ferienaktion der Gemeinde, veranstaltet von SOFA

Juli 2014 Zeitraum 6.7.-12.7.	Uhrzeit Siehe Infoblatt	Anzahlung 60,- Euro (inkl. MwSt)	Altersklasse 6-12 Jahre	Anzahl 50 gesamt	Ort JUFA Schladming
-------------------------------------	-------------------------------	--	-------------------------------	------------------------	---------------------------

Beratung vor einvernehmlicher Scheidung im SOFA

Bei einer einvernehmlichen Scheidung müssen seit 1. Februar beide Elternteile zu einer gemeinsamen Elternberatung kommen. Auch das SOFA bietet dieses Service an.

Seit 1. Februar 2013 gilt nach § 95 Abs. 1a für Eltern, die sich einvernehmlich scheiden lassen, die Verpflichtung, eine Elternberatung in Anspruch zu nehmen. Ohne diese Beratung ist es seit diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich, sich einvernehmlich scheiden zu lassen. Aufgrund der umfassenden fachspezifischen Kompetenz sowie der langjährigen Erfahrung der SOFA Soziale Dienste GmbH, wurde SOFA nun als Einrichtung für die Beratung von Eltern nach § 95 Abs. 1a AußStrG über die spezifischen, aus der Scheidung resultierenden Bedürfnisse ihrer minderjährigen Kinder anerkannt! Mütter und Väter sollen auf diesem Weg darüber informiert werden, welche Bedürfnisse, Wünsche, Nöte, Ängste und Reaktionen im Zusammen-

hang mit der elterlichen Scheidung für Kinder resultieren können und welche Rechte im Hinblick auf das Kindeswohl unbedingt zu schützen sind. Es soll vermittelt werden, dass aus pädagogischer und entwicklungspsychologischer Sicht die Möglichkeit besteht, die Trennung von Eltern konstruktiv und ohne traumatische Langzeitfolgen zu verarbeiten. Fokus liegt dabei beim Aufzeigen von Möglichkeiten, wie Kinder in der Trennungssituation bestmöglich unterstützt und entlastet werden können bzw. wie die Gestaltung eines neuen familiären Alltags gelingen kann. SOFA bietet diese Form der Elternberatung für Einzelpersonen, Paare, als auch in Form von Gruppenveranstaltungen an. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter: 0316/25 55 05.



SOFA-Team aus nach § 95 Abs. 1a AußStrG. anerkannten ElternberaterInnen: v.l.n.r.: Gerald Fleischhacker, Mag. Petra Ehgartner, Karl Stoisser, Mag.Dr. Sabine Hauser-Wenko, Mag. Elisabeth Glauningner



Große Bühne für kleine Künstler

Am 22. März 2014 lädt der Musikverein Seiersberg zu seinem zweiten Frühlingskonzert „Große Bühne für kleine Künstler“ in die KUSS-Halle Seiersberg. Die Veranstaltung steht dabei ganz im Zeichen der jungen MusikerInnen und SängerInnen der Gemeinde, die an diesem Abend ihr Können präsentieren. Getreu dem Motto „Lieder, die wie Brücken sind“ wird der Musikverein zusammen mit

- dem Jugendorchester easy brass,
 - dem Chor der Volksschule Seiersberg,
 - den SchülerInnen der Musikschule,
 - mo-haring und
 - den Kindern der Kindergärten Sandgrubenweg und Heidenreich
- ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Vor allem auf das Mitwirken der Allerjüngsten sind wir besonders stolz. „Große Bühne für kleine Künstler“, so heißt das erstmalige Musikprojekt des Musikvereins Seiersberg zusammen mit den Kindergärten Sandgrubenweg und Heidenreich. Und die Bühne wird wirk-

lich groß sein müssen, wenn ungefähr hundert kleine Künstler beim Frühlingskonzert zwei Lieder singen, denn die begleitende Blasmusik muss ja auch noch Platz haben.

Damit die Lieder und die Ennstaler Polka, bei der die Kinder auch ihre tänzerischen Fähigkeiten vor großem Publikum zeigen können, gut gelingen, muss natürlich eifrig geprobt werden. Begonnen hat Mag. Elisabeth Kroger mit den Proben in der letzten Jännerwoche im Kindergarten Sandgrubenweg, tatkräftig unterstützt vom Team der Pädagoginnen unter der Leitung von Doris Breithuber.

Nach einem ersten Kennenlernen im Morgenkreis wurde gleich mit viel Energie das Einstudieren der beiden Lieder begonnen. Der Volkstanz wird noch in kleineren Gruppen geübt, da würde es mit allen zusammen wohl noch zu bunt zugehen, auch wenn es das erklärte Ziel des Musikvereins ist, dass die Kinder die bunte Welt der Musik kennenlernen. Bis zum Konzert finden wöchentliche Treffen statt, da bleibt neben den Proben für den großen Auftritt auch noch Zeit, Lieder mit Begleitung durch Orff-Instrumente auszuprobieren.



Ein Jahr Jugendorchester easy brass

Für das Jugendorchester easy brass war 2013 ein bewegtes Jahr. Derzeit besteht das Orchester aus 17 Kindern und Jugendlichen, die zusammen zehn verschiedene Instrumente spielen. Nach erfolgreicher Feuertaufe beim Frühlingskonzert folgten die

musikalische Umrahmung der Muttertagsfeier in der KUSS-Halle und der Auftritt beim Maibaumaufstellen. Vor der Sommerpause wurde dann auch fleißig für die Theorie-Prüfung zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen gelernt, bei dem 4 auf dem Niveau Junior und 5 in der

Leistungsstufe Bronze antraten. Im Herbst begannen dann die Proben für den Auftritt beim Christbaum-Beleuchten und das Mitwirken beim Weihnachtskonzert. Zum Abschluss wurden die Kinder und Jugendlichen für ihren Fleiß und das erfolgreiche erste Jahr vom Tourismusverband Seiersberg zu einem Essen eingeladen. Wir möchten uns dafür noch einmal herzlich beim Obmann Hans Hönninger und seinem Mitarbeiter Andreas Hummer, der uns begleitet hat, bedanken.

MUSIKVEREIN SEIERSBERG
Einladung



ZUM FRÜHLINGSKONZERT
Große Bühne für kleine Künstler
22. März 2014
18.00 Uhr KUSS-Halle Seiersberg



Wechsel an der Spitze des Vorstandes vom Musikverein

Werner Fürst ist mit 30 Jahren der Obmann des jungen Vereins mit einem Altersschnitt von gerade einmal 28 Jahren.

Auch an der Spitze des Vorstandes hat es zu Jahresbeginn einen Wechsel gegeben. Der langjährige Obmann Walter Ackerl legte im Jänner seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurück. Für dessen wertvolle Arbeit und den unermüdlichen Einsatz in den letzten acht Jahren gilt es ihm dafür sehr herzlich zu danken. Der Verein freut sich sehr, dass Walter Ackerl als aktiver Musiker weiterhin fester Bestandteil des Musikvereins sein wird und seinem Nachfolger mit Rat und Tat zur Seite steht. Als neuer Obmann wurde Werner Fürst und als dessen Stellvertreterin Evelyn Lang gewählt, die es sich zum Ziel gemacht

haben, gemeinsam mit der Unterstützung des gesamten Vorstandes den erfolgreichen Weg des Musikvereins Seiersberg weiterführen. Der Musikverein Seiersberg sieht sich, neben seiner Rolle als Kultur- und Brauchtums-Träger in der Gemeinde, außerdem als Verein der Jugend, was auch durch das durchschnittliche Alter des Vorstandes (inklusive Archivare, ohne Beiräte) von nur 28 Jahren zum Ausdruck kommt. Im Moment zählt der Musikverein Seiersberg 43 aktive MusikerInnen, wovon 17 unter 20 Jahre und 9 zwischen 21 und 30 Jahre alt sind. Das Durchschnittsalter der aktiven MusikerInnen im Musikverein Seiersberg liegt

somit bei jugendlichen 30 Jahren. Neben dem musikalischen Miteinander wird den Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch die Chance gegeben, sich an organisatorischen Aufgaben zu beteiligen und so Verantwortung für gewisse Bereiche, z.B. Tätigkeit als EDV-Referent, als Notenarchivar usw., zu übernehmen. Der Musikverein ist stolz auf seine Jugendarbeit und möchte durch Projekte wie das Jugendorchester „easy brass“ und die Arbeit mit den Kindergartenkindern auch weiterhin viele Kinder und Jugendliche für Blasmusik und das gemeinsame Musizieren begeistern.

2. Jugend-Hallenturnier 2014 des SC Seiersberg

An den beiden Wochenenden vom 11. und 12. sowie vom 18. und 19. Jänner veranstaltete der SC Seiersberg in der Zeit von 9:00 bis 20:00 Uhr ein Fußballturnier mit 534 SpielerInnen. 67 Mannschaften von der U7 bis zur U13 trafen in insgesamt 173 Spielen aufeinander. Insgesamt fielen in der in der KUSS-Halle 646 Tore. Ein besonderer Dank ergeht an die Sponsoren dieser Veranstaltung sowie an die unzähligen

helfenden Hände, die unentgeltlich anpackten um diese Riesveranstaltung zu stemmen.

Besonders erfreulich war auch das sportliche Ergebnis aus Seiersberger Sicht, denn in den Bewerben der U8, U10 und U13 gewannen jeweils Seiersberger Mannschaften den Bewerb. Die detaillierte Ergebnisliste finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Seiersberg.





Seiersberger Referenten im Interview:

Gebäudereferent der Gemeinde

Seit nahezu 30 Jahren ist Günter Grain im Gemeinderat für die „Unabhängige Bürgerliste Seiersberg“ (UBS) tätig und somit eines der langjährigsten Mitglieder im höchsten politischen Gremium in Seiersberg.

Aus Protest gegen die Erhöhung der Kanalanschlussgebühren in den 1980ern entstand die UBS, die seither immer im Vorstand der Gemeinde vertreten war.

Günter Grain ist auch Gebäudereferent unserer Gemeinde. Der sportive Mandatar ist - zumindest bei nicht allzu widrigen Wetterverhältnissen - immer mit dem Rad in der Gemeinde unterwegs, um mit den BürgerInnen in Kontakt zu bleiben, wie er betont.

In seiner Funktion achtet er darauf, dass die beachtliche Zahl der gemeindeeigenen Gebäude (siehe Liste) in „Schuss bleibt“ und gespart wird, wo es Sinn macht. Wir haben Günter Grain in seiner Funktion als Gebäudereferent zum Interview gebeten.

Red.: Zusätzlich zum Amt des Vizebürgermeisters sind Sie in dritter Periode auch als Gemeindefeferent für die Liegenschaften und öffentlichen Gebäude der Gemeinde zuständig. Wie steht es um diese?

Günter Grain: Ich finde gut. Wir haben in den letzten Jahren sowohl aus den bestehenden Ressourcen den bestmöglichen Nutzen erwirkt als auch neue und wichtige Infrastrukturen geschaffen. Trotzdem gibt es noch viel zu tun.

Red.: Eines der Mammutprojekte

in den vergangenen Jahren waren sicher der Neubau der KUSS-Halle und der Volksschulumbau. Wie steht es um diese Projekte?

Grain: Das stimmt. Beide Projekte stellten eine ganz besondere Herausforderung für die Gemeinde Seiersberg dar. Projekte dieser Dimension sind auch für eine Gemeinde wie Seiersberg nicht einfach durchzuführen. Ich erinnere mich an harte Verhandlungswochen. Diese haben sich jedoch absolut gelohnt, denn durch geschicktes Verhandeln konnten wir beim ca. 7 Millionen Euro teuren Bauprojekt rund 500.000 Euro Steuergeld einsparen.

Red.: Auch der Bauhof wurde unter Ihrer Aufsicht umgebaut.

Günter Grain: Stimmt. Bei diesem Projekt war für mich die Einbindung unserer Fachkräfte vom Wirtschaftshof sehr wichtig. Durch eine kluge gemeinsame Planung konnten fast alle Arbeiten von unseren Bauhofmitarbeitern erledigt werden. Dadurch konnten ca. 100.000 Euro eingespart werden.

Man darf aber auch die vielen kleinen Verbesserungen da und dort nicht vergessen. Mir fallen viele Kleinprojekte (Verbesserungen und Instandsetzungen in Kindergärten und Schule ...) ein, die notwendig waren, da unsere Gemeinde sehr rasch gewachsen ist.

Red.: Was ist das Erfolgskonzept?

Günter Grain: Es ist ein permanentes Abwiegen und Reflektieren. Letztendlich stehen sich

immer Kosten und Nutzen gegenüber. Die wichtigsten Punkte sind, eine Vielzahl von Angeboten einzuholen, geschicktes Verhandeln und verantwortungsbewusstes Umgehen mit dem bereitgestellten Budget.

Red.: In den letzten Jahren wurde auch die Abwicklung mit den Vereinen, die Gemeindeobjekte nutzen, verändert. Warum das?

Günter Grain: Aus dem selben Grund. Treten die Vereine als Mieter auf, ist die Gemeinde bei Instandhaltungen und Sanierungen vorsteuerabzugsberechtigt - damit wird Geld gespart. Es geht nicht darum, die Vereine zur Kassa zu bitten, sondern einen Betriebskostenanteil zu errechnen, der dem Nutzen gegenübersteht. Der Gemeinde geht es dabei nicht um die Gewinnerwirtschaftung, sondern sie arbeitet, so gut es in diesem Bereich geht, kostenneutral - zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger.

Red.: Nach der positiven Abstimmung im September 2013 ist es nun fix: Seiersberg und Pirka wachsen zu einer großen Gemeinde zusammen. Was bedeutet das für Ihren Bereich?

Günter Grain: Ich freue mich, dass die Bürgerinnen und Bürger eine große Einheit wollen. Langfristig gesehen macht diese auch Sinn und es können sich auch Einsparungen ergeben. Aus kurz- und mittelfristiger Sicht teile ich die Euphorie meiner Kollegen nur zum Teil, da sich am Beginn einer Zusammenlegung keine Einsparungen

ergeben können, weil Investitionen nötig sein werden.

Red.: Im Zuge der Gemeindestrukturreform und der Verhandlungen zur Fusion wurde auch immer wieder von der Möglichkeit, ein neues Gemeindeamt zu errichten, gesprochen. Was sagen Sie dazu?

Günter Grain: Dieses Thema wurde zu unserer Überraschung erst nach der Fusionsbefragung im Dezember 2013 vom Bürgermeister angesprochen. Ich halte nichts von einem Neubau. Aus meiner Sicht wird sich erst bei der gemeinsamen Arbeit ergeben, ob wirklich eine Notwendigkeit für ein neues Gebäude besteht. Man könnte das Gemeindeamt in Seiersberg umbauen und alle systemrelevanten Bereiche bündeln. Bei voreiligen Beschlüssen machen wir nicht mit. Verantwortungsvolles Umgehen mit den Steuergeldern unserer Bürger muss immer im Vordergrund stehen.

Red.: In diesem Zusammenhang wird auch von einem Zubau an das Polizeigebäude gesprochen, können Sie sich den Standort grundsätzlich vorstellen?

Günter Grain: Der Standort ist fraglich, weil dieser bestehende Grünflächen zwischen der ehemaligen Rettung und der Volksschule beanspruchen würde und dadurch Raum für die Kinder verringert wird, der am Nachmittag von der Schule genutzt wird.

Red.: Neubaubefürworter bringen genau die Nähe zur Volks-



Vizebürgermeister Günter Grain ist seit 30 Jahren in Seiersberg tätig

schule als Vorteil ins Treffen, da man in einem neuen Gebäude auch einen größeren Essensbereich für die Ganztageschule unterbringen könnte.

Günter Grain: Meiner Meinung nach ist zurzeit kein Ausbau notwendig, weil man erst die Entwicklung der Ganztagesform in der Schule beobachten sollte. Bei weiterer Annahme der Ganztageschule wird man über eine Erweiterung des Essensbereiches Überlegungen anstellen müssen.

Red.: Wenn Sie die Gemeindeentwicklung ganzheitlich betrachten, wo sehen Sie die Brennpunkte für die Zukunft?

Günter Grain: Ganz klar im Bereich Verkehr und in der Kooperation mit der Stadt Graz sowie der GU8-Gemeinden. Wir müssen endlich beginnen, überregional zu planen. Nur im Verband mit starken Partnern können wir eine nachhaltige Planung der Raumordnung und eine Verbesserung der Verkehrssituation erwirken, um unserem Ziel, die Lebensqualität für unsere BürgerInnen in den Wohngebieten zu erhalten, einen Schritt näher zu kommen.

Red.: Vielen Dank.

Diese Gebäude stehen im Eigentum unserer Gemeinde



Kindergarten Seiersberg
Premstätterstraße 5, 8054



Kindergarten Neuseiersberg
Georgigasse 5, 8073



Kindergarten Heidenreich
Heidenreichring 41, 8054



Kindergarten Sandgrubenweg
Sandgrubenweg 15, 8055



Feuerwehr Seiersberg
Feldkirchner Straße 8, 8054



Einsatzzentrum, Musikschule
Feldkirchner Straße 21, 8054



Gemeindeamt Seiersberg
Feldkirchner Straße 21, 8054



Volksschule Seiersberg
Haushamer Straße 5, 8054



KUSS Seiersberg
Haushamerstraße 7, 8054



Wirtschaftshof Seiersberg
Feldkirchner Straße 96, 8055



Sofa Seiersberg
Feldkirchner Straße 96, 8055



Stocksporthalle Gedersberg
Viktor Geramb Straße, 8054



Stocksporthalle Seiersberg
Haushamer Straße 20, 8054



Vereinshaus Seiersberg
Premstätterstraße 5, 8054



Stocksporthalle Neuseiersberg,
W. Danner Haus. Schlarweg 7



Vom Aschermittwoch bis zum Karsamstag sollte Enthaltbarkeit angesagt sein:

Die Fastenzeit nutzen viele zur Reduktion des Gewichtes, dabei gibt es viele Arten, um zu fasten

Vorbei ist der Fasching 2014, jetzt stehen uns mehrere Wochen Fastenzeit ins Haus, 46 Tage sind es genau. Obwohl sich auch bei uns in Seiersberg die Zahl jener Leute, die aus religiösen Gründen fasten, immer mehr reduziert, ergreifen doch viele von Übergewicht geplagte Mitbürgerinnen begeistert die Chance, ein paar Kilogramm abzuspecken. So dürften doch bis Ostern sicherlich einige tausend Kilokalorien „Seiersberger Lebergewicht“ eingespart werden. Aber auch das bewusste Verzicht auf Luxusgüter, das iPhone oder eine Reduktion beim Computerspielen wird es wohl in der nächsten Zeit geben. Es schärft den Sinn wieder für das Wesentliche, sind sich viele einig - die Wahrheit liegt wohl wie bei vielen Dingen im Auge des Betrachters. Fasten als Gestaltungselement des menschlichen Lebens hat grundsätzlich lange Tradition, die Motive dafür waren meist religiös, gesundheitsbedingt oder gar politisch, wenn es

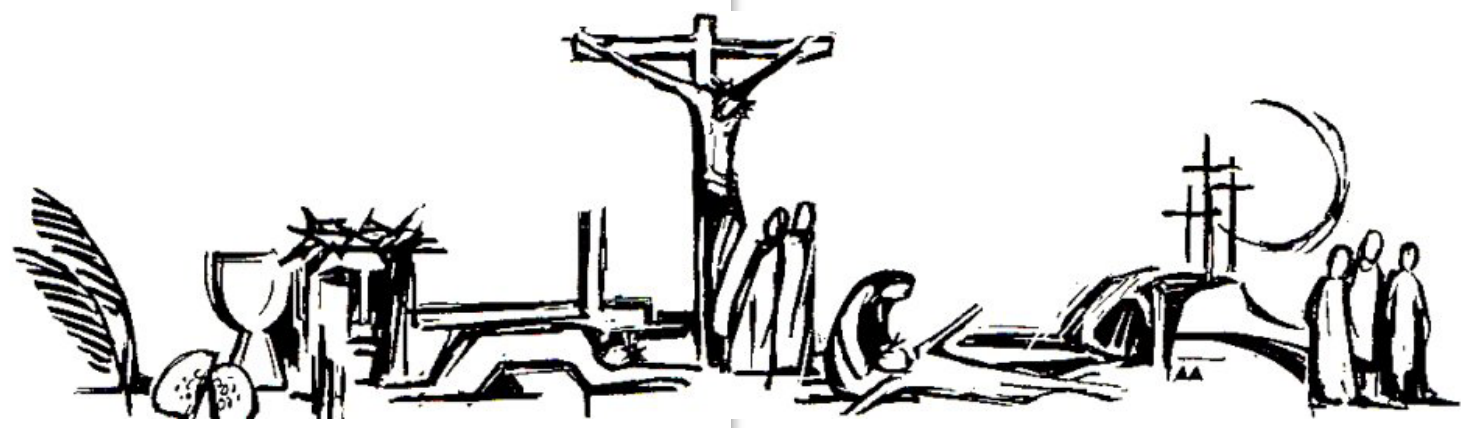
sich um Hungerstreiks handelte. Dem Verzicht redete schon der 460 vor Christus auf der griechischen Insel Kos geborene legendäre Mediziner Hippokrates das Wort: „Sei mäßig in allem, atme reine Luft, treibe täglich Hauptpflege und Körperübungen und heile ein kleines Weh eher durch Fasten als durch Arznei.“ Im christlichen Glauben war der Gedanke des Fastens schon immer verankert. Er geht zurück auf die 40 Tage, die Jesus laut Bibel fastend und betend in der Wüste verbracht hat. Im 2. Jahrhundert schon gab es zum Gedenken an Jesus Trauerfasten am Karfreitag und Karsamstag, im 3. Jahrhundert wurde speziell in Rom diese Zeit auf Wochen ausgedehnt, im 5. Jahrhundert dann waren es in allen christlichen Gebieten in Europa, Asien und Afrika schon 40 Tage. Heutzutage dauert die Fastenzeit der Kirche vom Aschermittwoch bis zum Karsamstag. Das sind genau 46 Tage, weil die Sonntage als Fasttage nicht mitgezählt

werden. Zu Beginn der Fastenzeit gibt es am Mittwoch das Aschenkreuz auf die Stirn. Es soll die Menschen an ihre Vergänglichkeit erinnern. In den folgenden sechs Wochen sollen die Gläubigen Enthaltbarkeit üben, wenig essen und da eher Fisch als Fleisch. Genussmittel wie Kaffee, Tee, Zigaretten oder alkoholische Getränken wären zu meiden. Ändern könnte man in der Fastenzeit auch lieb gewonnene Gewohnheiten wie Lokalbesuche, zudem wäre es eine gute Gelegenheit auch die Zeit vor

dem Computer zu reduzieren. Früher einmal wurden die Fastenregeln weit strenger angelegt, aber auch da gab es findige Interpretationen, um den Verzicht nicht ganz so schlimm ausfallen zu lassen. So erklärte man etwa im Mittelalter und in der beginnenden Neuzeit in Klöstern die Fischotter, die sich vorwiegend im Lebensbereich der in der Fastenzeit zum Verzehr erlaubten Forellen und Karpfen aufhielten, zu Fischen. Worauf sie heftig bejagt und dann genussvoll verspeist wurden. Fasten ist nicht nur auf den christlichen Glauben be-

schränkt, auch Muslime haben den Fastenmonat Ramadan. Doch ist der nicht zeitgleich mit der christlichen Fastenzeit angesetzt, 2014 ist er in der Zeit von 28. Juni bis zum 28. Juli. Der Ramadan ist im Koran verankert und eine religiöse Pflicht der Muslime. Sie müssen im Fastenmonat vom Morgengrauen bis zum Einbruch der Dunkelheit abstinent sein, essen und trinken ist nur in den Nächten erlaubt. Doch wie gesagt, fasten darf man auch ohne religiöse Motivation. Fasten ist gesund und es gibt jede Menge un-

terschiedlicher Fastenkuren, mit denen man seinem oft ungesunden Gewicht zu Leibe rücken kann. Wer seinem Winterspeck den Kampf ansagen will, um im Frühling den Gürtel endlich wieder enger schnallen zu können, der hat nach dem letzten Heringsschmaus am Aschermittwoch jetzt die besten Gelegenheit dazu. Mahlzeit!



Pfarrren in der Umgebung

Gläubige, die den Aschermittwoch, die Fastenzeit und Ostern mit zelebrieren möchten, haben gleich dreifache Auswahl, nämlich die

Kirchen in Straßgang, Puntigam und in Feldkirchen. Zu einer eigenen Kirche hat es in Seiersberg leider nie gereicht.

Die von den Seiersberger meist besuchte Kirche ist ohne Zweifel jene in Straßgang. Das Gotteshaus mit Beinamen Maria Elend (oder Im Elend) liegt auf einem Hügel im südwestlichen Grazer Bezirk, hat eine alte Wehrmauer und daneben einen burgartigen Pfarrhof. 1147, also vor 867 Jahren, wurde erstmals von dieser Kirche berichtet. Pfarrer ist derzeit Wolfgang Posch, das Aschenkreuz wird am Mittwoch um 19:00 Uhr ausgeteilt.



Nah am Seiersberger Ortsgebiet in der Gradner Straße befindet sich die Kirche von Graz-Puntigam. Sie ist ein dem Heiligen Leopold gewidmeter moderner Zweckbau aus den 60er Jahren, der nicht unbedingt bei allen Gefallen findet. Pfarrprovisor ist derzeit Herbert Meßner.

Die dritte Kirche im Nahbereich ist jene der Seiersberger Nachbargemeinde Feldkirchen. Sie ist ebenso wie die Straßganger Kirche uralt, wurde schon 1144 erwähnt. Zudem ist die Pfarre die älteste im gesamten Grazer Feld. Vor allem die Gläubigen aus Neuseiersberg haben nicht weit dorthin. Patron der Kirche ist Johannes der Täufer, Pfarrer Msgn. Josef Gschanes. Eine Messe gibt es am Aschermittwoch um 7 Uhr früh.



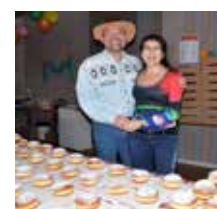


Kinderfasching feierte 10. Geburtstag mit Rekordbesuch

Rund 800 Narren feierten das 10. Jubiläum des Seiersberger Kinderfaschings gemeinsam. Vor genau so vielen Jahren hatte Bürgermeister Werner Baumann die Idee, den Seiersberger Fasching wiederzubeleben, setzte sich gegen Kritiker durch und finanzierte alles aus der eigenen Tasche vor. Heute ist sein Kinderfasching aus der ganzen Region nicht mehr wegzudenken und ein Fest für Groß und Klein.

Seit mittlerweile 10 Jahren steht der letzte Sonntag im Jänner ganz im Zeichen des Faschings. Denn an diesem Tag wird die Stocksporthalle zur Narrenhochburg: Prinzessinnen, Feuerwehrmänner, Batmans und Cowboys übernehmen dann das Kommando. Dabei reisen die königlichen Nachwuchshoheiten mit ihren Kutschen oft aus weit entlegenen Orten an und gesellen sich in die Schar der fast 800 Narren zum größten Faschings-treiben der ganzen Region. Verantwortlich dafür zeichnet seit jeher Bürgermeister Werner Baumann, der sich nicht von seiner Idee abbringen ließ, ein Kinderfaschingsfest zu veranstalten und so heuer das 10. Jubiläum des Festes feiern kann. Denn neben dem Grazer

Faschingsumzug und dem alle zwei Jahre stattfindenden Umzug in Feldkirchen hatte man von Seiersberg bis Wildon ja bekanntlich wenig zu lachen. Die Belohnung folgte auf dem Fuße, denn seit Beginn des Kinderfaschings platzt die Halle jedes Jahr aufs Neue aus allen Nähten. Wenig verwunderlich, denn mit Kasperltheater, 2 Indoor-Hupfburgen, Disco, Zaubershow und tollen Einlagen der Kindergärten wird so viel geboten wie nirgendwo. Besonders freuen durften sich die Gewinner der Tombola, auf die tolle Preise wie Fahrräder, Geburtstagsfeiern und vieles mehr warteten. Ein großer Dank gilt den Sponsoren, die ein solches Spektakel durch ihre Sach- und Geldspenden erst möglich machen.



Vom Parkplatz in den Ballsaal – Florianijünger verzauberten auch heuer die Shoppingcity

Trotz Eisregen und klirrender Kälte war der 11. Feuerwehrball unserer Firefighter ein Highlight, von dem sogar im Fernsehen berichtet wurde.

Der Wettergott meinte es mit unseren Florianijüngern nicht gerade gut, als sie am 1. Februar die Tore zum 11. Ball der Freiwilligen Feuerwehr Seiersberg öffneten. Eisregen und klirrende Kälte begleitete die Gäste gegen 20:00 Uhr zu einer der größten Ballveranstaltungen der Region in die Shoppingcity Seiersberg.

Den kalten Temperaturen zum Trotz wurde nach bekannter Feuerwehr-Manier ordentlich eingeeheizt. Pünktlich um 21:00 Uhr feuerten die Gastgeber das erste Highlight in Form der Polonaise ab, traditionell der offizielle Auftakt zu einer schillernden Ballnacht, in der viel getanzt und gefeiert wurde.

Wenig verwunderlich daher, dass einige Gäste mit Blasen an den Füßen anstelle von witterungsbedingten Frostbeulen nach Hause kamen. Immerhin unterhielten die Musikbands Egon 7, Gianesins und Martin Leitinger die feiernden Gäste bestens.

Ebenso Tradition hat der Standard- und Lateintanzbereich wie die eigenen Bars der Betriebsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr. Bis in die frühen Morgenstunden wurde ausgiebig getanzt, gefeiert und der Durst gelöscht.

Ohne jeden Zweifel gelang es dem Team der Freiwilligen Feuerwehr, allen voran Hauptorga-



nisator HBI Bernhard Lipka, auch heuer und bereits zum elften Mal, in nur wenigen Stunden die Shoppingcity in einen Ballsaal der Superlative zu verwandeln. Wie beliebt der Seiersberger Feuerwehrball ist, zeigte nicht zuletzt die Vielzahl an Ehrengästen, die sich den Event nicht entgehen lassen wollten, sowie ein Bericht im Fernsehen. Wer denkt, dass sich die Organisatoren nun eine wohlverdiente Pause gönnen, der irrt! Denn schon jetzt wird für die Neuauflage des Feuerwehrballs gearbeitet.

Zuvor lädt die Freiwillige Feuerwehr jedoch am Sonntag, dem 4. Mai auf den Florianenberg, um bei geselligem Zusammensein und Volksfeststimmung den Schutzpatron der Feuerwehr zu ehren.

Unzählige Partyfotos des Feuerwehrballs 2014 sowie weitere Eventbilder von Veranstaltungen der Firefighter finden interessierte unter www.feuerwehr-seiersberg-events.at.





Leselust... von Anfang an, ein Leben lang

Lesen ist grenzenloses Abenteuer der Kindheit“, war schon Astrid Lindgren überzeugt. Die abenteuerliche Auseinandersetzung mit Texten beginnt nicht erst beim selbstständigen Lesen, sondern bereits viel früher. Durch das Vorlesen von Geschichten tauchen schon die Kleinsten in die Welt der geschriebenen Sprache ein. Die Fähigkeit, sich Gehörtes vorzustellen, wird geschult, aber vielfach auch der Wunsch geweckt, selbst lesen zu können. Vorlesen und frühes, gemeinsames Lesen sind daher Erfolgsfaktoren für eine spätere Lesekompetenz. Je früher Vorlesen und Lesen positiv besetzt sind, umso besser! (www.fridaundfred.at)

Daher besuchte die 3.C Klasse am 22.Jänner 2014 im Kindermuseum FRida & FreD die in-

teraktive Familienausstellung „Leselust“...von Anfang an, ein Leben lang.

Unsere Kinder wandelten mithilfe eines interaktiven Stifts und Kopfhörern über Leseteppiche zu verschiedenen Themen: Liebevollnes, Phantastisches, Sachgeschichten, Gruselgeschichten und Tiergeschichten. Eingebettet in Bühnenkulissen lasen sie sich durch die Texte und wurden auch über kurze Passagen des Textes hinweg multimedial unterstützt.

Die Kinder wurden durch die abwechslungsreiche Gestaltung angespornt, Fragen zu den Texten richtig zu beantworten und sie waren mit wachsender Freude und Begeisterung dabei.



Zu Besuch im Gemeindeamt

Auch heuer statteten die Kinder der 3. Klassen dem Gemeindeamt einen Besuch ab, bei dem sie sehr herzlich empfangen wurden.

Zuerst bekamen die Kinder die Möglichkeit, den Bürgermeister Werner Baumann zu fragen, was sie immer schon wissen wollten: Wie alt bist du? Wie lange bist du schon Bürgermeister? Gefällt es dir als Bürgermeister? Wie viel verdient ein Bürgermeister? Wohnst du im Gemeindeamt?... Die Fragen gingen den Kindern nicht aus.

Anschließend wurde den Schülerinnen und Schülern noch das Gemeindeamt gezeigt und sie bekamen einen Einblick hinter



die Kulissen. Besonders aufregend war es für die Kinder, im Sitzungssaal des Gemeinderats Platz zu nehmen. Es wurde auch sogleich der Wunsch ausgesprochen, diesen Saal als neues Klassenzimmer umzufunktionieren.



Das neue Kursprogramm ist da!

KURSPROGRAMM SOMMER 2014

sofa... www.seiersberg.at

Seiersberg



Vorhang auf im Opernhaus

Toller Opernbesuch mit Starbesetzung dank Raika Sponsoring

Am 18.12.2013 war es so weit. Die 4a und 4b haben sich als „Vorweihnachtsgeschenk“ einen Besuch in der Oper verdient. Für einige Kinder war es der erste Besuch in dem ehrwürdigen Haus und sie staunten nicht schlecht über das prunkvolle Ambiente.

Zu sehen gab es das Stück „Aladdin und die Wunderlampe“ in einer erstklassigen Inszenierung mit echter Starbesetzung.

Denn die Figur des Aladdin wurde von Ramesh Nair gemimt, der vielen Kindern aus der Werbung als „Inder von Telering“ bekannt

ist. Die schöne Prinzessin Jasmin wurde von Marjan Shaki, einer ebenso bekannten Teilnehmerin von „Dancing Stars“ gespielt.

Ein Erlebnis der Superlative für alle. Zur 2. Schularbeit mussten die Schülerinnen und Schüler dann ein Erlebnis mit Frau Schenk beschreiben. Das Thema war wenig überraschend bei vielen der eindrucksvolle Besuch in der Oper.

Die Möglichkeit, die Vorstellung überhaupt zu besuchen, wurde erst durch das großzügige Sponsoring der Raiffeisenbank möglich. Herzlichen Dank!

Waldspezialisten aus unserer Volksschule

Schon seit der 1. Klasse beschäftigt sich die 4.b Klasse in einem Langzeitprojekt mit dem Thema Wald. Dabei wurde der Wald von „allen Seiten“ beleuchtet und fand in jedem Unterrichtsgegenstand Platz. 2 bis 3 Lehrausgänge pro Schuljahr, in Zusammenarbeit mit einer erfahrenen Waldpädagogin, bereicherten den Unterricht und festigten den Lehrstoff in der Praxis. Ein erster Höhepunkt waren die Projekttag in Lassing, die die Kinder im Herbst genießen konnten.

Ende Jänner erhielten die Buben und Mädchen nun die Gelegenheit, in dem bereits bekannten Waldstück, bei einer Holzernte dabei sein zu können. Der Forstlehrer Ing. Andreas Sulzer aus Alt-Grottenhof erklärte im warm eingeeheizten Waldklassenzimmer zuerst sehr genau die notwendige Schutzkleidung und die benötigten Werkzeuge. Die Kinder erfuhren auch, welche Sicherheitsmaßnahmen im

Umfeld des „Waldarbeitsplatzes“ zu treffen sind. Sodann erhielten alle einen Schutzhelm und machten sich auf den Weg zu der Fichte, die der Förster schon im Vorfeld ausgesucht hatte. Dabei war eine gewisse Aufregung bei den Kindern zu spüren. Im notwendigen Sicherheitsabstand konnten alle verfolgen, wie der etwa 50 Jahre alte Baum in nur wenigen Minuten vom Fachmann gefällt wurde.

Mit dem Ruf: Achtung, Baum fällt! ging der Baum genau in die vorher bestimmte Richtung krachend zu Boden. Danach war es für einige Sekunden ganz still und das Staunen bei den Kindern war groß. Als Erinnerung bekamen die jungen Waldspezialisten eine Holzscheibe dieses Baumes für die Klasse und einige Kinder sammelten eifrig die gut riechenden Sägespäne ein. Alle waren sich einig: das war ein ganz besonderer Schultag!





„Take your Chance – Jobmesse 2014“

Das Berufsorientierungs-Highlight in Seiersberg im Rückspiegel

Als Fixpunkt im Berufsorientierungsprogramm der Steiermark ging die „Take-your-Chance“-Jobmesse in Seiersberg heuer zum fünften Mal über die Bühne – und feierte damit ein erstes kleines Jubiläum.

Der Initiative von Werner Baumann und seines Organisationsteams vom SOFA folgend fanden von 22. bis 25. Jänner mehr als 1.500 Besucher und Besucherinnen den Weg in die S1-Lounge der Shoppingcity Seiersberg, um sich dort über neue Trends und Jobmöglichkeiten am regionalen Arbeitsmarkt zu informieren. Die besondere Mischung aus Information, individueller Beratung und praktischen Schnuppermöglichkeiten machte die Jobmesse zu einem unvergleichlichen Event – nicht nur für das jugendliche Publikum, sondern auch für Eltern und Lehrende.

Schnupperbörse für Schulklassen

Die ersten drei Tage standen ganz im Zeichen von Orientierung in der Arbeitswelt, ein abwechslungsreiches und interaktives Workshop-Programm eröffnete Schülern und Schülerinnen wertvolle Einblicke in die berufliche Realität. Verschiedene Berufsbilder wurden unmittelbar erlebbar

gemacht: Ob bei der Zubereitung von Marzipandeko in der Konditorbox, an der Pneumatikanlage der ÖBB oder im Gärtnerei-Workshop mit echten Blumen – im Vordergrund standen Handlungs- und Praxisorientierung. Abgerundet wurde das Angebot durch individuelle Interessenstests des AMS Graz sowie eine Einführung in die Internetplattform Playmit, ein innovatives Tool für Bewerbungstrainings und Lehrstellensuche. Als zusätzliches Highlight standen auch wieder ausgewählte Schnupperplätze in Betrieben der Shoppingcity Seiersberg zur Verfügung, sodass die eigenen Fähigkeiten gleich in der Praxis erprobt werden konnten.

Familientag mit Jobbörse

Wie es der bisherigen Tradition entspricht, bildete der Samstag als eigentlicher Messtag mit insgesamt mehr als 30 Ausstellern wieder den Abschluss und Höhepunkt der Jobmesse. Im Zentrum des Interesses standen individuelle Berufsberatung und Jobvermittlung, aufgelockert wurde das informative Programm durch Live-Talk und Unterhaltung. Aussteller und zahlreiche Kooperationspartner nutzten auch wieder die Gelegenheit zum Netzwerken beim gemeinsamen Frühstück.

„Mir ist es ein Anliegen, dass wir auch als Gemeinde wichtige Themen aufgreifen und versuchen, aktiv zu werden. Unsere Messen und Aktionen sind ein Schritt in die richtige Richtung.“



Werner Baumann
Bürgermeister, Initiator

Zahlreiche hochkarätige Unternehmen aus der unmittelbaren Umgebung, darunter Anton Paar, Magna Steyr oder die Andritz AG präsentierten vor Ort ihre Lehrstellen und gaben interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, direkt mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu treten. Auch der beliebte Bewerbungscorner mit AMS-Testbereich, Photoshooting und professioneller Unterstützung bei der Erstellung von Lebensläufen, war

wieder Teil des beratungsinintensiven Angebots.

Um dem hohen Wert, den die Gemeinde Seiersberg der Jugendarbeit beimisst, zu entsprechen, wurde ein besonderer Fokus auf jugendrelevante Themen gelegt. Vertreten war deshalb nicht nur das Jugendzentrum SZENE, sondern mit LOGO JUGEND.INFO, WIKI Jugend und dem regionalen Jugendmanagement auch wichtige Kooperationspartner.

Neben der geballten Fachinfo kamen auch Spiel, Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz: Extrovertierten Jugendlichen wurde die Chance geboten, sich unter professioneller Betreuung am Laufsteg zu versuchen. Die Sängerin und Kandidatin bei „Ein Herz für Österreich“, Julia Buchner, sorgte mit ihrem Auftritt für musikalische Untermalung und gute Stimmung.

Abschließend erfolgte die Hauptpreisverlosung unter den Teilnehmern der Schnitzeljagd: Die glücklichen Gewinner und Gewinnerinnen konnten sich über verschiedene Führerscheine und Fahrsicherheitstrainings, die von der Straßganger Fahrschule Powerdrive gesponsert wurden, freuen.



„Die Wahl des Berufsweges ist wohl eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben. Information, das bewusste Selbsttesten von Eignung und Neigung und das Abwägen von realistischen Jobchancen sind wesentliche Elemente dieser Entscheidung. Die Jobmesse Seiersberg ist schon seit Jahren ein verlässlicher Partner, vor allem der Jugend. Dafür ein großes Danke!“



Elisabeth Grossmann,
Nationalrätin





„On the catwalk“ Modelworkshop

Im Rahmen der Jobmesse hatten die Jugendlichen des Jugendzentrums Szene die Möglichkeit, sich als Models zu versuchen (wir haben berichtet).

Einmal die Luft der Modelwelt inhaliert, scheint man wie vom Fieber gepackt – Suchtfaktor garantiert, wie Jugendliche, die bereits zum 4. Mal dabei waren, bestätigten.

Am Freitag, dem 24.1.2014 trafen sich die Jugendlichen im stylischen Backstage-Bereich der S1 Lounge der Shopping-city Seiersberg. Nach einer kurzen Bekanntgabe des Ablaufs startete die rasante Rallye quer durch die City. Von Shop zu Shop huschten die Newcomer-Models zur Anprobe der Kollektionen. Vom hippen Jugend-

look, trachtigem Altrausch, modernen Businessstyle bis hin zu sportlichen Fashionrends war für jeden Geschmack etwas dabei.

Kurze Verschnaufpause – Fehl-anzeige!

Sofort ging es weiter zum professionellen Laufstegtraining. Trotz heißer Beats verlangte es so manchen einiges ab, im Gleichschritt zu bleiben und nicht aus dem Takt zu geraten.

Nach einer wahrscheinlich vom Lampenfieber geplagten, kurzen Nacht ging es am Samstag, dem 25.1.2014 schon am frühen Vormittag weiter mit Proben, Terminen für Make-up und Hairstyling.

Am Nachmittag füllten sich die



Zuschauerreihen, der Nervositätspegel stieg ins Unermessliche. Familien, ja geradezu Fanclubs trafen ein und sorgten mit Applaus und positiven Zurufen für gute Stimmung.

Dann endlich war es so weit, Vorhang auf und Bühne frei für die Nachwuchs-Models.

Mit individuellen Gesten hauchten die Jugendlichen der Choreografie Leben ein und bereiteten dem Publikum mit einer coolen Show ein unvergessliches Erlebnis.

Als Highlight heimsten zwei der Models bei der anschließenden Gewinnspielverlosung den 2. und 3. Platz ein. Alle Preise (B-Führerschein, Mopedführerschein, Fahrsicherheitstraining) wurden von der Fahrschule Po-

werdrive zur Verfügung gestellt. Ein herzliches DANKE an dieser Stelle! Auch ein großes Lob und Danke an die OrganisatorInnen der Jobmesse, die wieder Unglaubliches auf die Beine gestellt haben und diesen tollen Workshop ermöglichten.

Mit der Agentur „Profashion Models“ nah an der Realität, mit der Begleitung einer Sozialpädagogin des Jugendzentrums im geschützten Rahmen, konnten die Jugendlichen in die hektische, stressige, unglaublich spannende „Modelwelt“ eintauchen. Ganz ohne Ausschlusskriterien, jeder/jede konnte mitmachen.

Bei diesem Workshop stand nicht die enorme Schattenseite des Business, sondern das Spaßhaben und sich Ausprobieren können im Vordergrund!

Letzte Chance auf den Hauptgewinn

Wie bereits angekündigt, stellen wird ab März auf den Szene-Newsletter umgestellt. Noch schnell unter www.jugendtreff-seiersberg.at für das Newsmail anmelden und ein stylisches Tablet gewinnen.



Das Christkind hat auch auf die Jugend nicht vergessen

Zumindest einmal im Jahr wird es auch im Seiersberger Jugendzentrum besinnlich und ein bisschen ruhiger.

Da sorgen Christmas-Hits, die festliche Dekoration, selbstgebackene Kekse und der herrliche Duft von alkoholfreiem Punsch für weihnachtliche Stimmung.

Wenn man sich auch bewusst dem Konsumzwang dieser Zeit entziehen möchte, gehören sie dennoch irgendwie dazu, die Geschenke, welche unsere Augen zum Glänzen bringen. Für

diesen besonderen Moment sorgte unser lieber Bürgermeister Werner Baumann, welcher den Jugendlichen, dank des Einsatzes von Jugendobmann Dr. Michael Mayer, im Namen der Gemeinde Seiersberg eine Spiegelreflexkamera von Nikon überreichte.

Dafür möchten sich die Jugendlichen und das BetreuerInnen-Team der Szene Seiersberg recht herzlich bedanken und Ihnen allen ein erfolgreiches 2014 wünschen.

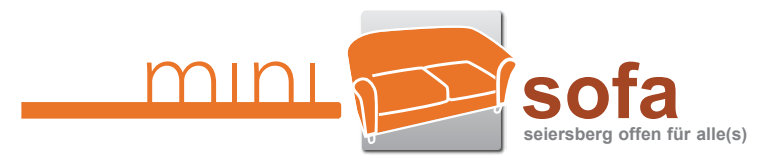


Unser mini-SOFA

SOFA für die Kleinsten: Größen- und Gewichtskontrolle, Still- u. Laktationsberatung, Elternberatung & vieles mehr...

Gerade in den ersten Wochen und Monaten nach der Ankunft eines neuen Erdenbürgers erfüllen oft unzählige Fragen die Köpfe vieler frischgebackener Mütter und Väter: „Wird mein Baby satt und nimmt es genug zu?“, „Warum schläft mein Kind nicht durch?“, sind nur ein Auszug aus dem Gedankenkarussell, das sich für viele Eltern meist unerwartet zu drehen beginnt. Ingrid Haidinger, DGKS, Still- u. Laktationsberaterin, weiß nur zu gut, dass dabei aus Fragen häufig Sorgen und Ängste entstehen, die durch fachkundige Antworten und Informationen schnell genommen werden könnten. Neben Fragen zur Ernährung von Mutter und Kind steht sie auch mit Rat und Tat zur Seite, wenn Beschwerden beim Stillen auftreten oder Tipps bei der alltäglichen Säuglingspflege hilfreich sind und SOFA freut sich, mit ihr eine

hochqualifizierte und äußerst erfahrene Beraterin für das mini-SOFA gewonnen zu haben. Die Erfahrung hat vielen Eltern gezeigt, dass der Alltag mit Baby und/oder Kleinkind häufig - auch allen „Glück“-Wünschen zum Trotz - ein Gefühl der Unsicherheit oder Überforderung hinterlässt. Mag.^a Elisabeth Glauning, Klinische- und Gesundheitspsychologin, steht im Rahmen des mini-SOFA für Gespräche gerne zur Verfügung und bietet bei Bedarf professionelle Unterstützung sowie Orientierung hinsichtlich weiterführender Entlastungsmöglichkeiten. Ergänzend dazu widmet sich das mini-SOFA jeden ersten Donnerstag im Monat einem Schwerpunkt- Thema: Experimentieren aus dem multiprofessionellen SOFA-Team bieten dabei aktuellste Informationen sowie Antworten auf Ihre Fragen!



Luxusleben versus Luxus Leben!

Ein Leben in Luxus – wer träumt nicht davon? Aber was heißt das eigentlich? Was ist Luxus heutzutage? Die Fernreise, das Traumauto, die teure Uhr?

Ich beobachte seit geraumer Zeit, dass der gesellschaftliche Anspruch an das, was wir nach außen hin darstellen möchten/müssen, stetig steigt. Wer in der Firma nicht mit dem tollen Urlaub punktet, kann nicht mitreden, wessen Auto zu wenig Pferde unter der Haube hat, wird ausgebremst. Am schlimmsten finde ich jedoch den Gruppenzwang, dem schon unsere Kinder und besonders unsere Jugendlichen unterworfen sind: Markenklamotten, das neueste Spielzeug, das trendige Handy – ohne das alles scheint ein Kind gar nicht mehr glücklich sein zu können. Wir müssen überall mit! ... Müssen wir das?

Luxuszeiten sind arme Zeiten. In Zeiten, in denen die Wirtschaft ächzt und Banken an Ansehen eingebüßt haben, ist Sparen zum No-Go geworden. Jeder scheint sein Geld nur noch möglichst schnell loswerden zu wollen, Konsum ist Ziel und Zweck in einem. Doch ist das wirklich Luxus? Sollten wir uns nicht eher den Luxus leisten, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen oder mal ein gutes Buch zu lesen? Eines, das noch Seiten aus Papier hat. Mit den Kindern in den Wald gehen und Zapfen sammeln oder einen Schneemann bauen kann so viel mehr Spaß machen als vor der funkelneuen Spielkonsole zu hungern - in manchen Familien ist diese Form des Spiels leider zur einzigen geworden. Wo sind sie hin, das „Mensch ärgere Dich nicht“ und das „DKT“?

Liebe Väter, liebe Mütter: Ja, spielt nur ruhig mal mit euren Kindern am PC, schaut gemeinsam einen Film an – aber vergesst nicht, mit euren Kindern auch rauszugehen, ohne Spielanleitung, ohne Geld und ohne Stress. Erinnert euch doch nur an eure eigene Kindheit, an die Freude, die es macht, einfach Spiele zu erfinden, nach eigenen Regeln und Gesetzen – und sich danach den Luxus zu gönnen, gemeinsam am Tisch zu essen, eine heiße Tasse Kakao zu genießen und miteinander zu reden, zu blödeln, füreinander und miteinander da zu sein. Das ist Luxus, den sich jeder leisten kann! Der Luxus Leben!

Ihre Sabine Hauser-Wenko
SOFA, Feldkirchnerstraße 96, 8055 Seiersberg,
Tel.: 25 55 05; sofa@seiersberg.at



Kompakt Seminarreihe vom Netzwerk SinWin aus Seiersberg

„Betriebliches (Gesundheits) Management – Pflicht und Kür“

Die Kompakt-Seminarreihe von SinWin hat zum Ziel, die bestehenden Unsicherheiten rund um Evaluierung, psychische Belastung und Betriebliche Gesundheitsförderung zu beseitigen, Orientierung zu geben und die rechtssichere Umsetzung in der eigenen Organisation zu erleichtern.

Laut ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (§4 und §5 ASchG) sind ArbeitgeberInnen verpflichtet, Gefährdungen am Arbeitsplatz inkl. psychische Belastung zu evaluieren, zu dokumentieren und nachvollziehbare Maßnahmen zur Verbesserung zu setzen.

Wird diese Evaluierung (...) in Kombination mit einem Projekt "Betriebliche Gesundheitsförderung" durchgeführt, ergeben sich diverse Vorteile: Optimierung des Organisationsaufwands Zusatznutzen für Organisationen bezüglich MitarbeiterInnenfindung und -bindung, sowie Kostenvorteile bis zu 100 %. Zusätzlich wird die Verhältnisprävention durch sinnvolle Verhaltensmaßnahmen für Menschen ergänzt.

Modul "Betriebliches Gesundheitsmanagement - Gesundheitszirkelmoderation",

12.03.2014, 08:30 - 12:30 Uhr

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) unterstützt den Erhalt der Gesundheit und dadurch die Arbeitsfähigkeit der MitarbeiterInnen. Gesundheitszirkel sind - durch die MitarbeiterInneneinbindung - ein zentrales Element von BGF. Gut durchgeführte Gesundheitszirkelmoderationen erhöhen die MitarbeiterInnenmotivation und -bindung.

Sei lernen in diesem Modul die Abhaltung von Gesundheitszir-

kelmoderationen, anhand von theoretischen Inputs & Übungen.

Modul "Evaluierung psychische Belastung - Informationen und Tipps für die Umsetzung",

17.03.2014, 08:30 - 12:30 Uhr

Zu diesem hochaktuellen Thema gibt es viele Missverständnisse, Unsicherheiten und Fehlinformationen. Ziel ist es, den TeilnehmerInnen Orientierung und Klarheit zu geben, wie man mit dieser Thematik umgeht und ein Projekt organisiert.

Modul „Nachhaltige, sinn(volle) Personalstrategien – kompakt“,

18.03.2014, 08:30-12:30 Uhr

Nachhaltige sinnvolle Personalstrategien binden MitarbeiterInnen an das Unternehmen! In diesem Modul erwerben Sie ein Verständnis der Wichtigkeit von nachhaltiger Unternehmensentwicklung / Corporate Social Responsibility (CSR). Sie erhalten einen Überblick über nachhaltige Personalstrategien und lernen diese überblicksmäßig anwenden.

Modul „Happy Leadership kompakt“: Gesundes Führen – gesunde, motivierte MitarbeiterInnen,

18.03.2014, 13:30-17:30 Uhr

MitarbeiterInnen verlassen nicht die Organisation, sondern Ihre Chefs. Das Verhalten von Führungskräften ist ausschlaggebend für die Gesundheit, Motivation und damit Leistung, sowie Bindung der MitarbeiterInnen an die Organisation. Sie erwerben ein Verständnis des Zusammenhanges zwischen Führung / Gesundheit und lernen „gesunde“ und motivierenden Führungsmethoden in diesem Modul kennen.

Modul „GESUNDHEIT im Job I – Basics“,

20.03.2014, 08:30-12:30 Uhr

Modul „GESUNDHEIT im Job II – persönliche Copingstrategien“,

20.03.2014, 13:30-17:30 Uhr

Gesundheit im Job I + II: Wir leben in einer Zeit, die ständig schneller, hektischer, herausfordernder und ungewisser wird. Wir alle haben bereits erfahren, dass beinahe alle Lebensbereiche von dieser Dynamik erfasst sind. In diesen Modulen erlernen Sie einen bewussten Umgang mit persönlichen Energien und Ressourcen zum Erhalt bzw. zur Steigerung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit, sowie Förderung der Gesundheit und Lebensqualität.

Modul "Betriebliches Gesundheitsmanagement - Einführung, Kombination mit Evaluierung psych. Belastung, Förderungen",

28.03.2014, 08:30 - 12:30 Uhr

Laut ASCHG ist die Evaluierung psychischer Belastungen durchzuführen.

Gleichzeitig sind Organisationen durch Fachkräftemangel und demographische Entwicklung verstärkt gefordert, die passenden MitarbeiterInnen zu finden und zu binden.

Ein gutes Unternehmensimage, Systeme, welche MitarbeiterInnen motivieren, gesund und somit leistungsfähig halten, sind eine wertvolle Basis. Betriebliche Gesundheitsförderung

(BGF) ist dazu der erste wichtige Schritt. Kombinieren Sie die Evaluierung mit BGF und profitieren Sie von Einsparungen von bis zu 100% der externen Kosten (Förderungen), von verbesserter MitarbeiterInnenfindung und -bindung durch den Erhalt der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der MitarbeiterInnen, bis hin zu verbessertem Image.

Detaillierte Informationen (Ziel, Zielgruppe, Inhalte, TrainerInnen etc.) zu allen Modulen finden Sie in der jeweiligen Modulbeschreibung.

Ort Seminarreihe: Haushamerstraße 2 / 2. Stock (Uni Credit Tower bei Autobahnabfahrt A9 Seiersberg), 8054 Seiersberg, Seminarräume v. „PRO PRAXIS“:

TeilnehmerInnenzahl: Min. 3 Personen bis max. 10 Personen, um die Qualität des Seminars zu gewährleisten.

Bei Einzelanmeldung kann das Seminar in verkürzter Form als „Beratung / Mentoring“ durchgeführt und speziell auf die Organisationsbedarfe zugeschnitten werden.

Kosten: Je Modul € 150,- exkl. MwSt.

Bei gleichzeitiger Buchung von 3 Modulen je Organisation, 4 % Rabatt auf alle gebuchten Module. Bei gleichzeitiger Buchung von 6 Modulen je Organisation, 6 % Rabatt auf alle gebuchten Module.

Information und Anmeldung:

Mag.ª Claudia Schenner-Klivinyi +43 (0) 650 700 5109 netzwerk@sinwin.at

Kontakt:

Heimweg 12a 8073 Neuseiersberg
M: + 43 0650 7005109
E: office@sinwin.at
W: www.sinwin.at



Tourismusverband verschenkt kostenlose Stunden am Indoor-Beach

Gratis baggern am Sunset Beach



Der Sunset Beach ist bereits seit langer Zeit ein Hotspot für Beachvolleyball-Liebhaber, und das zu jeder Jahreszeit. So lässt es sich in der Tragflughalle auch im Winter bei angenehmen Raumklima vergnügt weiterbaggern.

Um allen Gemeindebürgern aus Seiersberg und Pirka die Möglichkeit zu geben, von diesem Angebot Gebrauch zu machen, werden vom Tourismusverband Seiersberg ab sofort Gutscheine ausgegeben die beim Sunset Beach, Werschweg

7, 8054 Seiersberg eingelöst werden können. Es stehen sowohl Gutscheine für die reine Platzmiete als auch Gutscheine für Platzmiete samt Trainings-einheit zur Verfügung. Die Gutscheine können kostenlos im Tourismusbüro Seiersberg gegen Vorlage eines Ausweises abgeholt werden.

Pro Person wird ein Gutschein ausgegeben, wenn dieser eingelöst wurde, ist die Ausstellung eines neuen Gutscheines möglich. Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.

Mir ist es wichtig, dass dieses Angebot in Seiersberg erhalten bleibt. Daher unterstützt der Tourismusverband den Weiterbetrieb mit kostenlosen Stunden.

Vorsitzender und Verbandsmotor Hans Hönninger



Weil Schifahren is des Leiwandste



Die Naturfreunde Seiersberg-Pirka haben in den Energierferien die bereits 39. Skiwoche, unter der bewährten Leitung von Kurt Rodler, absolviert. Die rund 35 TeilnehmerInnen genossen bei herrlichen Tagen das Panorama, die exzellent präparierten Pisten der Dolomiten und die kulinarischen Köstlichkeiten, gepaart mit der freundschaftlichen Atmosphäre im Hotel Panorama.

Der erste Tag führte die Gruppe bei optimalen Schneebedingungen zum Einfahren in das Skigebiet Pampeago, Obereggen und Predazzo. Die Alpe Cermis wurde trotz Regen in den Niede-

rungen von einigen Teilnehmern, die selbst mit den öffentlichen Skibussen zum Gondel Einstieg fahren, bereits in aller Frühe am zweiten Tag bezwungen. Die Entscheidung war goldrichtig, da sogar teilweise die Sonne erblickt und das Skifahren bei 15 cm Neuschnee zum wahren Genuss wurde. Die gesamte Gruppe kam gegen Mittag nach, konnte jedoch die Eindrücke vom Vormittag nur teilweise erleben. Gemäß Wetterbericht hat der Reiseleiter, Kurt Rodler, die Sellarunde am dritten Tag ausgesucht. Der Wetterbericht stimmte haargenau, da die Wintersportler bei wolkenlosem Himmel das Panorama und die

Abfahrten, u. a. Gröden, Wolkenstein, Adie Dantercepies etc., in vollen Zügen genießen konnten. Die Tage 4 und 5 führten uns bei leichtem Schneefall auf die Alpe Lusia und den Passo San Pellegriano. Am Abend wurden die Schifans mit einem typischen regionalen Buffet verwöhnt. Als krönenden Abschluss konnte am letzten Tag bei wolkenlosem Himmel die Skigebiete Lupu Bianco – Belvedere – Pecol – Ara-

bba mit Porta Vescova – Arabba nach Covara hinauf auf den Piz Boe und zurück nach Lupu Bianco gefahren werden. Das Preis-Leistungsverhältnis überrascht die Teilnehmer dabei immer wieder. Daher ist diese Skiwoche im Speziellen auch für Familien geeignet, da im Gegensatz zu österreichischen Pisten, weniger Skiläufer auf den unterwegs sind. Wir freuen uns auf die 40. Skiwoche im nächsten Jahr.



Unsere Geschichte

Teil 22

Was die neuen Partner Seiersberg und Pirka geschichtlich gemeinsam haben:

Erst Besitztum der Kirche, dann Eigentum von Adeligen, jetzt gehört uns die Gemeinde selbst

Nachbarn waren Seiersberg und Pirka von allem Anfang an, völlig klar, dass es da jede Menge Gemeinsamkeiten gab. So etwa beim Besitz der zwei Dörfer. Erst gehörten beide kirchlichen Institutionen, dann waren Adelige jene, für die die Bauern schufteten mussten. Erst seit gut 150 Jahren sind Anwesen und Felder im Besitz von ortsansässigen Bürgern und Landwirten.

Frauenstiftes Göss bei Leoben. Pirka stand auf der Vermögensliste des Erzbischofs von Salzburg. Die Gösser Nonnen erhielten die Ländereien im südwestlichen Grazer Feld nach der Gründung des Stiftes quasi als Morgengabe vom bayrischen Pfalzgrafen aus dem damals bedeutenden Geschlecht der Aribonen, was darauf schließen lässt, dass die Baiern zum Ausklang des ersten Jahrtausends die Grundherren in der Gegend waren. Das 1020 gegründete Stift diente nicht nur der Förderung des Glaubens, sondern auch der Versorgung verwitweter oder (zu lange) lediger Adelsdamen. Was die Aribonen-Schenkung etwas verständlicher macht. Pirka und Windorf, wo Baiern und Slawen seit Generationen friedlich zusammenlebten, gehörte vor knapp 750 Jahren zum Besitz- und Machtbereich des mit den Baiern eng

verbundenen Erzbischofs von Salzburg. Die Gösser Nonnen, die aus Seiersberg vor allem mit Wein beliefert wurden, bekamen in den nächsten Jahrzehnten und Jahrhunderten Schwierigkeiten mit ihrem Besitztum im Grazer Südwesten: Nach und nach vergaben sie Höfe und Areale als Lehen an Adelsfamilien aus Graz. Die Huben in der Nähe der herzoglichen Residenz waren sehr begehrt. Man konnte bei Hof leben, hatte seine Güter aber gleich um die Ecke. Die Lehen durften von den begünstigten Adeligen vererbt und auch verkauft werden. Was bedeutete, dass die Nonnen zwar weiterhin Besitzer der Seiersberger Latifundien waren, das Nutzungsrecht aber bei anderen lag. So kam es, dass das Stift Göss Höfe, Äcker und Felder, die es im 12. Jahrhundert von den Aribonen geschenkt bekommen hatte, von den

Nutznießern wieder zurückkaufen mussten, um wieder einen Ertrag zu erzielen. Diese Rückkaufaktion dauerte laut historischen Aufzeichnungen bis etwa 1500. Für die Nonnen waren die Einkünfte aus den Seiersberger Besitzungen sehr wichtig, weil sie damit die Steuern und Abgaben bezahlen konnten, die der Kaiser wegen der kostspieligen Kriege gegen die immer vehementer ins Land drängenden Türken und Ungarn einheben musste. Diese Abgaben waren gewaltig. So wurde 1526 wegen eines drohenden Türkeneinfalles die „Terz“ verlangt, 1529 dann die „Quart“. Was bedeutete, dass kirchliche Institutionen wie die Klöster ein Drittel bzw. ein Viertel ihres Besitzstandes in Geldesform an die kaiserliche Schatzkammer abführen mussten. Mit diesen Mitteln wurden Soldaten rekrutiert, ausgerüstet und gegen die Eindringlin-

ge ins Feld geschickt. In Pirka und Windorf war die Situation ähnlich, auch die Salzburger Kirchenfürsten waren auf Einnahmen erpicht, weil auch sie kräftig zur Kassa gebeten wurden. 1595 wurde es den Salzbergern anscheinend zu viel, sie verkauften die beiden Ortsflecken, Pirka mit 19 Höfen und Häusern, Windorf mit 17, an einen Adelsmann mit Namen Peter Kuglmann. Der wurde mit den beiden Dörfern anscheinend auch nicht glücklich, 1603 verkaufte er an den aus einer Grazer Freiherrenfamilie stammenden Hans Ulrich von Eggenberg. Dieser war Freund und Berater des späteren Kaisers Ferdinand II., war in wichtigen Missionen zwischen Graz, Wien und den europäischen Herrscherhäusern unterwegs. Dabei wurde der zum Reichsfürsten beförderte Eggenberg, dem man eine Anfalligkeit für Bestechungsgelder nachsagte, so reich, dass er den



Stammsitz seiner Vorfahren zum prunkvollen Schloss Eggenberg ausbauen konnte. Heutzutage ist es Weltkulturerbe. Pirka und Windorf blieben bis zum österreichischen Revolutionsjahr 1848 im Besitz der Eggenberger. Durch die Bauernbefreiung wurde die Grundherrschaft abgeschafft, die nur den Adel oder die Kirche als Grundbesitzer zuließ. Die Bauern, bisher nur Pächter, die für die Grundherren rackern mussten, konnten nun selbst Besitzer werden und für sich selbst arbeiten. In Seiersberg ging die Herrschaft der Gösser Nonnen schon früher zu Ende. 1782 löste der reformfreudige Kai-

ser Joseph II. viele der damals überaus zahlreichen Klöster im Lande auf, darunter auch das Nonnenstift Göss. Der Besitzstand, zu dem auch die Ländereien in und um Seiersberg gehörten, wurde in den staatlichen Religionsfonds eingebracht. Aus dem konnten sich neue Eigentümer bedienen, die natürlich wiederum aus dem Adelsstand stammten. Denn nur dort stand das nötige Geld zur Verfügung. Erst die Bauernbefreiung 1848 ermöglichte es auch in Seiersberg, dass Bauern den von ihnen bewirtschafteten Grund auch besitzen durften.

Denkt man nach über die Zustände von früher, dann kann man recht froh sein, in der heutigen Zeit zu leben. Was auch für Seiersberg, Pirka und all die anderen regionalen Ansiedlungen gilt, die ab 2015 unter einem gemeinsamen Gemeindedach versammelt sein werden. So viel Freiheit, so viel Wohlstand, so viel Sicherheit und so viel Zufriedenheit hat es in all den Jahren seit der ersten urkundlichen Erwähnung der beiden Nachbarorte Seiersberg oder Pirka überhaupt nie gegeben.

i Die Informationen für diese Geschichte stammen aus dem Dorfbuch von Seiersberg, aus Aufzeichnungen aus Pirka und aus der Landeschronik Steiermark.



Lesevergnügen mit Neuerscheinungen aus der Gemeindebücherei

Die Bibliothek erweitert ihr Angebot ständig, neben aktuellen Zeitschriften, unzähligen Klassikern und Kinderbüchern finden sich folgende Neuerscheinungen ebenfalls im Angebot der beliebten Bücherei. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, die Verfügbarkeit Ihres Wunschtitels im Internet zu erfragen.

Die Bibliothek erweitert ihr Angebot ständig, neben aktuellen Zeitschriften, unzähligen Klassikern und Kinderbüchern finden sich folgende Neuerscheinungen ebenfalls im Angebot der beliebten Bücherei. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, die Verfügbarkeit Ihres Wunschtitels im Internet zu erfragen.

Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki
Roman von Haruki Murakami

Steirerkreuz
Sandra Mohrs vierter Fall von Claudia Rossbacher

Die Analphabetin, die rechnen konnte
Roman von Jonas Jonasson

Hab und Gier
von Ingrid Noll

Die Mitternachtsrose
Roman von Lucinda Riley

Der Hof
von Simon Beckett

Das Jahr, das zwei Sekunden brauchte
Roman von Rachel Joyce

Noah
Thriller von Sebastian Fitzek

Der Ruf des Kuckucks
Roman von Robert Galbraith (Pseudonym von J.K. Rowling)

Frauenpower auf Arabisch Jenseits v. Klischee u. Kopftuchdebatte von Karim El-Gawhary

Magazine in der Bücherei

- Garten & Haus** Das österreichische Gartenmagazin
- Servus Magazin** Ein österreichisches Heimatmagazin
- MERIAN** Die Lust am Reisen
- natur & heilen** Die Monatszeitschrift für gesundes Leben
- MEDIZIN populär** Das führende Gesundheitsmagazin
- P.M. Fragen & A.** Schneller Wissen
- P.M. Magazin** Mehr Wissen – Mehr Verstehen
- GEO** Die Welt mit anderen Augen sehen

Tarife der Gemeindebücherei

- Jahresgebühr:**
 Erwachsene € 10,-
 Familie/pro Haushalt € 15,-
 Kinder & Jug. bis 18. Lj € 0,-
- Zeitschriften für 3 Wo.**
 Erw. p. Zeitschrift € 0,50
 Kinder & Jug. bis 18. Lj € 0,-
- Spiele für 2 Wo.**
 Erw. pro Spiel € 1,-
 Kinder bis 18. Lj € 0,-
- Verleihgebühr einzeln:**
Bücher für 3 Wochen
 Erwachsene pro Buch € 0,50
 Kinder & Jug. bis 18. Lj € 0,-
- Detaillierte Informationen erhalten Sie in der Bücherei unter 0316 28 15 44 83

Eurofighter üben von 3.3.-30.6.

Das Überwachungsgeschwader führt im Zeitraum vom 3. März 2014 bis 30. Juni 2014 ein spezielles Training für die Eurofighterpiloten in Zeltweg durch. Im Zuge dieser Ausbildung werden auch taktische An- und Abflugverfahren im Großraum des Militärflugplatzes Hinterstoisser trainiert, welche vom üblichen Flugbetrieb abweichend sind. Grundsätzlich sind bei Übungsflugbetrieb zwei bis drei Trainingsflüge pro Tag im Zeitraum von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr vorgesehen. Der Flugbetrieb wird in unterschiedlichen

Übungsräumen durchgeführt, eine detaillierte Angabe, wann in welchem Übungsraum in der Steiermark oder einem benachbarten Bundesland mit Auswirkungen auf die Steiermark geübt wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Das österreichische Bundesheer ist bei allen Übungsvorhaben sehr bemüht, weitestgehende Beeinträchtigungen der Lebensqualität für Menschen und Tiere zu vermeiden und ersucht die betroffene Bevölkerung um Verständnis. Im Sinne der größtmöglichen Gewährleistung zur sicheren Durchfüh-



rung des Flugbetriebes mit dem Eurofighter in allen Anlässen der Luftraumüberwachung ist dieses Training unverzichtbar. Allfällige Beschwerden können zur Beantwortung direkt an 050201-52-53500 gerichtet werden.



Trauungstermine im Standesamt

An folgenden Terminen können Sie im Standesamt Seiersberg zusätzlich zu den Amtsstunden von Mo.-Fr. heiraten:

- Sa. 29.03.14 Sa. 12.07.14
- Sa. 12.04.14 Sa. 26.07.14
- Sa. 26.04.14 Sa. 09.08.14
- Sa. 10.05.14 Sa. 23.08.14
- Sa. 24.05.14 Sa. 06.09.14
- Sa. 14.06.14 Sa. 20.09.14
- Sa. 28.06.14

Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Bürgerservice der Gemeinde Seiersberg unter 0316 28 21 11 auf der Gemeindehomepage oder auf dem Bürgerserviceportal: www.help.gv.at



Wandergruppe startet wieder durch

Wenn Sie die Natur lieben und gerne in einer frohen Runde wandern, freut sich Adi Hofmann, Sie zu Wanderungen im neuen Jahr begrüßen zu können. Gewandert wird je nach Witterungslage und Konditionsstand der Gruppe auf unterschiedlichen Routen. Dazu werden weiter gelegene Ziele zum Teil mit öffentlichen Verkehrsmitteln angefahren

und anschließend wird weitergewandert. **Infos:** Adi Hofmann, Tel. 0664 2031633

Termine der nächsten Wanderungen finden Sie hier:

27.3.2014 09.30h
St. Leonhard (7) - GH Grossschädl in Hönigal u. zurück.

24.4.2014 09.30h
Waldhof (1). Durch d. Rettenbachklamm auf die Platte zum Gasthaus Himmelreich – zurück nach Maria Grün.

Herzlich willkommen im „Hotel Mimosa“

- Jetzt Karten unter 06644947460 sichern!
- Premiere am 28.03.2014 in der KUSS-Halle
- Infos auch unter www.im-team-theater.com



In diesem Jahr gibt die beliebte Laientheatergruppe rund um Regisseur Manfred Pöll eine Komödie von Pierre Chesnot zum Besten. Dabei begibt sich der lebenswerte und phantasiebegabte Filmregisseur Jacques (Herbert Zenz) auf „Motivsuche“ für seinen neuen Film, und macht es sich in der Villa seiner Geliebten an der Côte d'Azur gemütlich. Seiner Frau Cécile (Sylvia Maier) hat er erzählt, er sei im Hotel Mimosa abgestiegen. Aus heiterem Himmel kündigt Cécile nun an, sie wolle ihn im Hotel besuchen.

Telefonnummer 0664 4947460 reservieren. Den Rahmen bietet die KUSS-Halle hinter der Volksschule. Interessierte können sich auch unter www.im-team-theater.com über das aktuelle Programm und auch vergangene Aufführungen informieren.

Termine:

- Fr., 28.03. - 19:30 Premiere
- Sa., 29.03. - 19:30 Uhr
- Fr., 4.04. - 19:30 Uhr
- Sa., 5.04. - 19:30 Uhr
- Fr., 11.04. - 19:30 Uhr
- Sa., 12.04. - 19:30 Uhr

Veranstaltungsort:

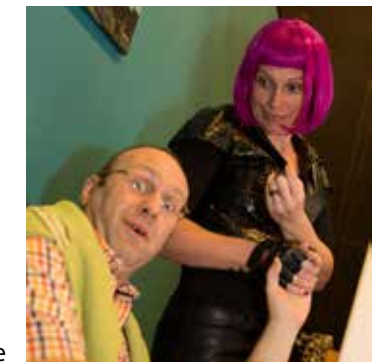
KUSS – Kultur und Sporthalle Seiersberg

Reservierungen:

Telefonisch unter: 0664/4947460

Preis:

Kartenpreis: € 12,-



Verkehrsplaner sucht Aushilfen für Erhebungen und Zählungen

Sie sind StudentIn, Hausfrau, PensionistIn o. ä. und suchen einen Nebenverdienst? Das Verkehrsplanungsbüro Ing. Erich Pilz sucht fallweise Aushilfen für Verkehrszählungen, Verkehrserhebungen, etc.. Der Bedarf ist vorwiegend im Frühjahr

und Herbst gegeben. Anfragen unter der Telefonnummer 0720/010137-0 (Frau Grafoner)





PIZZERA Paul

Sex, Drugs & Klei'n Kunst

Kabarett



Samstag
24. Mai
19:30 Uhr
KUSS-Halle

Karten im Gemeindeamt
um € 15,- erhältlich

Willkommen, neue Erdenbürger:

Cecilia Grewin
Moritz Holzer-Kosednar
Karolina Krug
Emilia Lienhart
Ava Linke
Ciwan Özdeveci
Filip Perić



Gemeinsam trauern wir um:

Erich Eberhardt
Maria Kletzenbauer
August Prettenthaler
Johann Treichler
Helene Wink
Dr. Konrad Zapf
Rosemarie Kainer



Wir gratulieren zum Hochzeitsjubiläum:

Margareta & Johann
Eibisberger

50
Jahre

(Goldene Hochzeit)

Eheschließungen

Nina Krois
DI^H Ing. Thomas Kofler



Impressum für das Amtsblatt der Gemeinde Seiersberg

Medieninhaber und
Herausgeber:
Gemeindeamt Seiersberg
Redaktion u. verantwortlich im Sinne d.
Mediengesetzes:
Bürgermeister Werner Baumann

Gesamtherstellung:
Verlag der Gemeinde, Feldkirchner
Str. 21, 8054 Seiersberg
Bildquellen: Diverse,
Druck: Druckerei Moser
Zustellung: Gemeinde

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Februar 2014

Ernestine Fruhwirth	95 Jahre
Maria Monschein	90 Jahre
Maria Schäffer	85 Jahre
Kurt Petrovic	85 Jahre
Johanna Kohlfürst	85 Jahre
Ing. Anton Hofer	85 Jahre
Rosina Arbesser	80 Jahre
Alois Hölzl	80 Jahre
Silvia Janisch	80 Jahre
Richard Rumpf	80 Jahre
Johann Eibisberger	80 Jahre
Franz Hödl	80 Jahre
Dr. Heinz Gabernig	75 Jahre
Elfriede Jantschek	75 Jahre
Adolf Puster	75 Jahre
Manfred Streitschwerdt	75 Jahre
Theresia Reisner	75 Jahre
Maria Knippitsch	75 Jahre
Adolf Schaffler	75 Jahre
Albine Truchsess	75 Jahre
Alfred Weninger	75 Jahre
Hans Ruderer	75 Jahre
Marieluise Ranner	70 Jahre
Gerhard Jakopic	70 Jahre
Ernst Supper	70 Jahre
Eleonore Eberhardt	70 Jahre
Adelheid Wölfl	70 Jahre
Ernst Pogatschnigg	70 Jahre
Erwin Scherr	70 Jahre
DI Dr. Harald Höhn	70 Jahre
Karl Juritsch	70 Jahre
Johann Rauegger	70 Jahre
Franz Marchel	70 Jahre
Sieglinde Babinec	70 Jahre
Karla Oberdorfer	70 Jahre
Christa Ulrich	70 Jahre
Heinrich Koller	70 Jahre
Monika Klampfer	70 Jahre
Gabriele Pokorny	70 Jahre
Bruno Engler	70 Jahre
Hannelore Kreiner	70 Jahre



Veranstaltungskalender

Sa. 8. März 2014 Abfahrt: Vor der KUSS-Halle		Gemeindefest Nassfeld Veranstalter: Sportausschuss
Sa. 22. März 2014 Ort: KUSS-Halle		Frühjahrskonzert Veranstalter: Musikverein Seiersberg
Fr. 28. März 2014 Ort: KUSS-Halle Info: www.im-team-theater.com	19:30 Uhr	Premiere: Hotel Mimosa Veranstalter: Im Team Theater Karten: € 12,-
Sa. 29. März 2014 Ort: KUSS-Halle	19:30 Uhr	Premiere: Hotel Mimosa Veranstalter: Im Team Theater
Fr. 4. April 2014 Ort: KUSS-Halle	19:30 Uhr	Theater: Hotel Mimosa Veranstalter: Im Team Theater
Sa. 5. April 2014 Ort: KUSS-Halle	19:30 Uhr	Theater: Hotel Mimosa Veranstalter: Im Team Theater
Fr. 11. April 2014 Ort: KUSS-Halle	19:30 Uhr	Theater: Hotel Mimosa Veranstalter: Im Team Theater
Sa. 12. April 2014 Start: Wirtschaftshof		Frühjahrsputz der Gemeinde Veranstalter: Umweltausschuss
Sa. 12. April 2014 Ort: KUSS-Halle	19:30 Uhr	Theater: Hotel Mimosa Veranstalter: Im Team Theater
Do. 24. April 2014 Ort: Ferdls Almhütte	19:30 Uhr	Laube & Band Veranstalter: Kulturausschuss
Sa. 26. April 2014 Ort: Wirtschaftshof		ReUse Aktionstag Veranstalter: Umweltausschuss
So. 4. Mai 2014 Ort: Florianiberg	10:00 Uhr	Florianifest 2014 Veranstalter: Feuerwehr Seiersberg
Fr. 9. Mai 2014 Ort: KUSS-Halle Seiersberg	19:30 Uhr	In 80 Tönen um die Welt Veranstalter: Singkreis Seiersberg
Do. 15. Mai 2014 Ort: KUSS-Halle Seiersberg		Handballmarathon Veranstalter: HSC Graz
Fr. 16. Mai 2014 Ort: KUSS-Halle Seiersberg		Handballmarathon Veranstalter: HSC Graz
Do. 22. Mai 2014 Ort: Ferdls Almhütte	19:30 Uhr	Prima la musica Veranstalter: Kulturausschuss
Sa. 24. Mai 2014 Ort: KUSS-Halle Seiersberg	19:30 Uhr	Paul Pizzera, Sex, Drugs & Klein'n'Kunst Preis: VVK: € 15,- / AK: € 17,-
Mi. 30. Mai 2014 Ort: Ferdls Gasthaus	20:00 Uhr	Tanz in den Mai Tischreservierung: 0316 28 10 20
Fr. 20. - 22. Juni 2014 Ort: Fischteich Windorf		750 Jahr Feier in Pirka Veranstalter: Gemeinde Pirka
Fr. 11. Juli 2014 Ort: KUSS-Halle Seiersberg	14:30 Uhr	Mörbisch: Anatevka fiddler on the roof Preis: VVK: € 15,- / AK: € 17,-

Notrufnummern

Ärztendienst (Seiersberg, Pirka, Feldkirchen)	03136 / 141
Rettung - Krankentransport (Auskünfte)	14 844
Rettung - Notruf	144
Polizei (Inspektion Seiersberg)	059133 / 6 130
Feuerwehr (Florian Graz-Umgebung)	03133 / 122
Steirische Gas-Wärme (Bereitschaft)	0664 / 61 61 265
Bereitschaftsdienst (Gemeinde Seiersberg)	0664 / 83 08 400
Ganztagsschule (Hr. Sticker)	0664 / 83 08 404
Beratungszentrum SOFA (Mag. DSA Sabine Hauser-Wenko)	0316 / 25 55 05
Senioren Tageszentrum (Haushamerstraße 3, Seiersberg)	0316 / 28 65 29

Termine / Öffnungszeiten

Standesamt **0316 / 28 21 11 20**

Im Gemeindeamt Seiersberg, Feldkirchner Straße 21
Mo, Mi und Do von 07.00 - 15.00 Uhr
Di von 07.00 - 18.00 Uhr
Fr von 07.00 - 11.00 Uhr

Bürgerservice **0316 / 28 21 11**

Im Erdgeschoß des Gemeindeamtes
Mo, Mi und Do von 07.00 - 15.00 Uhr
Di von 07.00 - 18.00 Uhr
Fr von 07.00 - 11.00 Uhr

ASZ **0316 / 28 21 11 56**

Am Wirtschaftshof, Feldkirchner Straße 96
dienstags von 08.00 - 18.00 Uhr
jeden letzten Sa im Monat von 08.00 - 12.00 Uhr

Rechtsberatung **0316 815 425**

durch Mag. Dr. Michael Mayer
im Gemeindeamt Seiersberg
Di. 1.04.2014 von 16.30 - 18.00 Uhr
Di. 6.05.2014 von 16.30 - 18.00 Uhr

Steuerberatung **0316 / 28 21 11 52**

Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater Ing. Mag. Wallner,
Petersbergenstr. 7, 8042 Graz,
Tel.: 47 35 00, FIDAS Graz Steuerberatung
jeden ersten Di im Monat von 16.00 - 18.00 Uhr
im ersten Stock des Gemeindeamtes Seiersberg

Steuerberatung **0316 / 28 25 20**

Steuerberatungskanzlei Mag. Walter Gusel
Wirtschaftstreuhänder, Steuerberater
Feldkirchner Straße 13, 8054 Seiersberg
Mo - Do 8.00 - 16.00 Uhr, Fr 9.00 - 13.00 Uhr

Steuerberatung **0316 / 28 29 33**

Wirtschaftstreuhänder, Steuerberater KWT
Unicredit Tower, 8054 Seiersberg
www.kwt-steuerberatung.at

Notarielle Rechtsberatung

durch Notar Dr. Pisk und Dr. Wenger im
Einsatzgebäude Seiersberg

jeden Dienstag von 14.00 - 18.00 Uhr
jeden Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr
ansonsten nach Vereinbarung unter 0316 / 81 00 44

Bauberatung **0316 / 28 21 11 41**

Im ersten Stock des Gemeindeamtes Seiersberg
Dienstag, 11.03.2014 von 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag, 08.04.2014 von 15.00 - 18.00 Uhr

Bücherei **28 15 44 83**

Volksschule Seiersberg
jeden Dienstag von 12.00 - 18.00 Uhr
jeden Donnerstag von 12.00 - 18.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr und ansonsten nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Stolz unter der Nummer 0316/28 21 11 31.

Nächste Gemeindezeitung
März/April 2014